



DE

Betriebsanleitung für die Fachkraft

WOHNUNGSSTATION

CAT-2 Convert (-ULTRA) 37/63

(Original)

Deutsch | Änderungen vorbehalten!



Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	5
1.1	Gültigkeit des Dokuments	5
1.2	Zielgruppe	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
1.4	Aufbewahrung des Dokuments	5
1.5	Darstellungskonventionen	5
1.5.1	Symbole	5
1.5.2	Warnhinweise	6
1.6	Abkürzungen	6
2	Sicherheit	7
2.1	Qualifikationsanforderungen	7
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.3	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.4	Sicherheitsmaßnahmen	7
2.5	Allgemeine Sicherheitshinweise	7
3	Normen und Vorschriften zur Montage	9
4	Produktbeschreibung	10
4.1	Wohnungsstation CAT-2 Convert	10
4.2	Konformität	11
5	Planung	12
5.1	Hydraulik	12
5.2	Einsatzgrenzen für Plattenwärmetauscher hinsichtlich Korrosion	12
5.3	Zulässiger Chloridgehalt	12
5.4	Anforderungen an die Trinkwasserqualität	13
5.5	Anforderungen an die Heizwasserqualität	14
6	Transport und Lagerung	15
7	Installation	16
7.1	Anforderungen an den Montageort	16
7.1.1	Montage in Nassräumen	16
7.2	Einbausituation	16
7.3	Montage Wohnungsstation	16
7.4	Anschlüsse	17
7.5	Kugelhähne Anschluss	17
7.6	Nachziehen der Verschraubungen	18
7.7	Nicht verwendete Anschlüsse	18
7.8	Schmutzfänger	18
8	Hinweise zum elektrischen Anschluss	19
8.1	Regelungsgehäuse öffnen	20
8.2	Klemmenbelegung der bauseitigen Anschlüsse	20

8.3	Anschluss digitales WOLF-Regelungszubehör	20
8.4	Eingang E2.....	20
8.5	Eingang E1 anschließen	21
8.6	Ausgang ZP anschließen (230 V AC; geschalten NO; maximal 1,5 A).....	21
8.7	Ausgang Z1 anschließen (230 V AC; Dauerspannung; maximal 1,5 A)	21
8.8	Netzanschluss 230 V	21
8.9	Klemmenplan	22
9	Inbetriebnahme.....	23
10	Bedienung Regelung	25
10.1	Inbetriebnahme Allgemein	25
10.2	Versorgung Heizkreis	26
10.3	PWS Zirkulation	26
10.4	Regelung über Raumtemperatur-RM2.....	26
10.5	Regelung Sommerbypass	27
10.6	Menüführung	28
10.7	Fachhandwerker / Fachpartner-Modus	29
10.8	Anlagenübersicht	29
10.9	Zeitprofil	30
10.10	Einstellungen.....	30
10.11	Systemübersicht.....	31
10.12	Heizen	32
10.13	Warmwasser	33
10.14	Zirkulation.....	33
10.15	Assistenten.....	33
10.16	Relaistest	34
10.17	Übersicht	34
10.18	Historie	35
10.19	BCC-Code	35
10.20	Geräteabdeckung schliessen.....	36
11	Wartung	37
11.1	Allgemeine Hinweise	37
11.2	Erforderliches Werkzeug	37
11.3	Durchzuführende Wartungsarbeiten	37
11.4	Plattenwärmetauscher reinigen.....	39
11.5	Wartungsarbeiten Heizsystem	39
12	Wartungsprotokoll	41
13	Zubehör	42
13.1	Wärmemengenzähler	42
13.2	Anschlussset E-Modul.....	42
13.3	Set Anschluss unten	43

13.4	Verrohrung Trinkwasserzähler	43
13.5	Kugelhahnset für Anschluss Primärkreislauf	43
13.6	Anschlussset zur Wohnung	44
13.7	Dämmungszuschnitte für Frontabdeckung	44
13.8	Verkleidung Anschlüsse	44
13.9	Regelungszubehör	45
13.9.1	Raumthermostat	45
13.9.2	Raummodul RM-2	45
13.9.3	Raummodul RM-2 Wireless	46
13.9.4	Base Wireless	46
14	Technische Daten	47
14.1	Heizungsdurchfluss HT	49
15	Leistungskurven Warmwasserbereitung 37KW	50
16	Leistungskurven Warmwasserbereitung 63KW	51
17	Fehlersuche	52
18	Fehlercode	55
19	Außerbetriebnahme und Demontage	59
19.1	Demontage	59
20	Recycling und Entsorgung	60
21	Anhang	61
21.1	Schaltplan	61

1 Zu diesem Dokument

1. Dieses Dokument vor Beginn der Arbeit an dem Produkt oder mit dem Produkt lesen.
2. Die Vorgaben in diesem Dokument einhalten.

Bei Nichtbeachten der Vorgaben in diesem Dokument erlischt der Gewährleistungsanspruch gegenüber dem Hersteller.

1.1 Gültigkeit des Dokuments

Dieses Dokument gilt für: Wohnungsstation CAT-2 Convert.

1.2 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an die Fachkraft für Gas- und Wasserinstallationen, Heizungs- und Elektrotechnik, Kältetechnik.

1.3 Mitgeltende Dokumente

- Betriebsanleitung Wohnungsstation CAT-2 Convert
- Inbetriebnahmecheckliste für die Fachkraft
- Inbetriebnahmeprotokoll für die Fachkraft

Es gelten auch die Dokumente aller verwendeten Zubehörmodule und weiterer Zubehöre.

Alle Dokumente stehen zur Verfügung unter www.wolf.eu/downloadcenter



1.4 Aufbewahrung des Dokuments

Der Betreiber ist verantwortlich für die Aufbewahrung dieses Dokuments.

1. Dieses Dokument nach Installation des Produkts an den Betreiber übergeben.
2. Das Dokument an einem geeigneten Ort aufbewahren und jederzeit verfügbar halten.
3. Bei Weitergabe des Produkts das Dokument ebenfalls übergeben.

1.5 Darstellungskonventionen

1.5.1 Symbole

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
1.	Handlungsschritte sind nummeriert
✓	Kennzeichnet eine notwendige Voraussetzung
⇒	Kennzeichnet das Ergebnis eines Handlungsschrittes
	Kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang
	Kennzeichnet einen Hinweis auf mitgeltende Dokumente

1.5.2 Warnhinweise

Warnhinweise im Text warnen vor Beginn einer Handlungsanweisung vor möglichen Gefahren. Die Warnhinweise geben durch ein Piktogramm und ein Signalwort einen Hinweis auf die mögliche Schwere der Gefährdung.

Symbol	Signalwort	Erläuterung
	GEFAHR	Bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.
	WARNUNG	Bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
	VORSICHT	Bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
	HINWEIS	Bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr

Erläuterung der Gefahr.

► Handlungsanweisung zur Abwendung der Gefahr.

1.6 Abkürzungen

AF	Außentemperaturfühler
AT	Außentemperatur
HK	Heizkreis
HKP	Heizkreispumpe
HT	High Temperature
HZ	Heizkreis
HZG	Heizung
LT	Low Temperature
MK	Mischerkreis
PWS	Programmwahlschalter
prim.	primär
RL	Rücklauf
RL-Temp.	Rücklauftemperatur
RLF	Rücklauftemperaturfühler
RT	Raumthermostat
TW	Trinkwasser
TWW	Trinkwarmwasser
VLF / VF	Vorlauftemperaturfühler
VL	Vorlauf
WW	Warmwasser / Warmwasserbetrieb
ZHP	Zubringer- / Heizkreispumpe
ZP	Zirkulationspumpe

2 Sicherheit

2.1 Qualifikationsanforderungen

- Arbeiten am Produkt nur von einer Fachkraft durchführen lassen.
- Arbeiten an elektrischen Bauteilen nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen.
- Alle Service- und Reparaturarbeiten am Produkt nur vom WOLF-Kundendienst oder einer von WOLF autorisierten Fachkraft durchführen lassen.
- Inspektion und Wartung von einer durch WOLF geschulten Fachkraft durchführen lassen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wohnungsstation CAT-2 Convert kann an dezentrale Heizsysteme mit unterschiedlichen Heizgeräten angeschlossen werden. Sie dient der häuslichen Warmwasserbereitung, sowie der Verteilung der Heizenergie.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen.

2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine anderweitige Verwendung als die bestimmungsgemäße Verwendung ist nicht zulässig. Bei jeder anderen Verwendung, sowie bei Veränderungen am Produkt, auch im Rahmen von Montage und Installation, verfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

2.4 Sicherheitsmaßnahmen

1. Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen nicht entfernen, überbrücken oder in anderer Weise außer Funktion setzen.
2. Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.
3. Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend beheben.
4. Schadhafte Bauteile durch Original-WOLF-Ersatzteile ersetzen.
5. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise



INFO

Transportschäden

Stellen Sie vor der Installation der Station sicher, dass kein Transportschaden vorliegt!



GEFAHR

Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschlag

- Elektrische Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
-



WARNUNG

Hohe Temperaturen

Verbrennungen an den Händen durch heiße Bauteile.

1. Vor Arbeiten an heißen Bauteilen: Das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
2. Sicherheitshandschuhe benutzen.



GEFAHR

Wassertemperatur an Zapfstellen

Verbrühungsgefahr an Zapfstellen

- Bei Verbrühungsgefahr gemäß DIN EN 806 und DIN 1988 durch hohe Heizwassertemperatur im Pufferspeicher, müssen an allen Zapfstellen Verbrühungsschutzeinrichtungen installiert werden.



GEFAHR

Verbrühungsgefahr

Im Fehlerfall / Im Falle von Stromausfall oder Defekt des Regelventils, kann die Warmwassertemperatur bis zur Höhe des Heizungsvorlaufs ansteigen!

- Bei Vorlauftemperatur > 65°C, ist zwingend ein Verbrühungsschutz mittels Misch- oder Absperrventil erforderlich.



GEFAHR

Überdruck

Wasserseitiger Überdruck kann zu schweren Verletzungen führen.

- Fühler und Sensoren können wassersitzend ausgeführt und somit druckbeaufschlagt sein. Vor Beginn der Arbeiten alle Hähne schliessen und ggf. das Gerät entleeren.



HINWEIS

Hohe Schutzklasse

Das Produkt entspricht im Auslieferungszustand der Schutzart IPX4D. Zur Einhaltung dieser Schutzart sind die Hinweise unter [☞ Montage in Nassräumen \[► 16\]](#) zu beachten.



HINWEIS

Persönliche Schutzausrüstung PSA

Verletzungen vermeiden

- Bei nachfolgend beschriebenen Arbeiten die dazu nötige persönliche Schutzausrüstung tragen.



3 Normen und Vorschriften zur Montage

Lesen Sie bitte die folgenden Hinweise zur Montage und Inbetriebnahme genau durch, bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen. Dadurch vermeiden Sie Schäden an Ihrer Anlage, die durch unsachgemäßen Umgang entstehen könnten.

- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- DIN 1988 Technische Regeln für die Trinkwasserinstallation
- DIN 4701 Regeln zur Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden
- DIN 4751; Teil 3 Sicherheitstechnische Ausrüstung von Warmwasserheizungen
- DIN 4753 Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DIN 18 380 Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen (VOB)
- EN 50165 Elektrische Ausrüstung von nicht elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnlichen Zwecken
- VDI 2035 Richtlinien zur Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen
- VDI 2072 Wärmeübergabestation mit Wasser-Wasser-Wärmeübertrager für Durchfluss-Trinkwassererwärmung/ Raumwärmeversorgung
- VDE-Vorschriften und Sondervorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen
- DVGW Arbeitsblatt W551 Betrieb einer Zirkulationsanlage

Grundsätzlich sind die einschlägige Regeln der Technik und örtliche Vorschriften sind zu beachten!

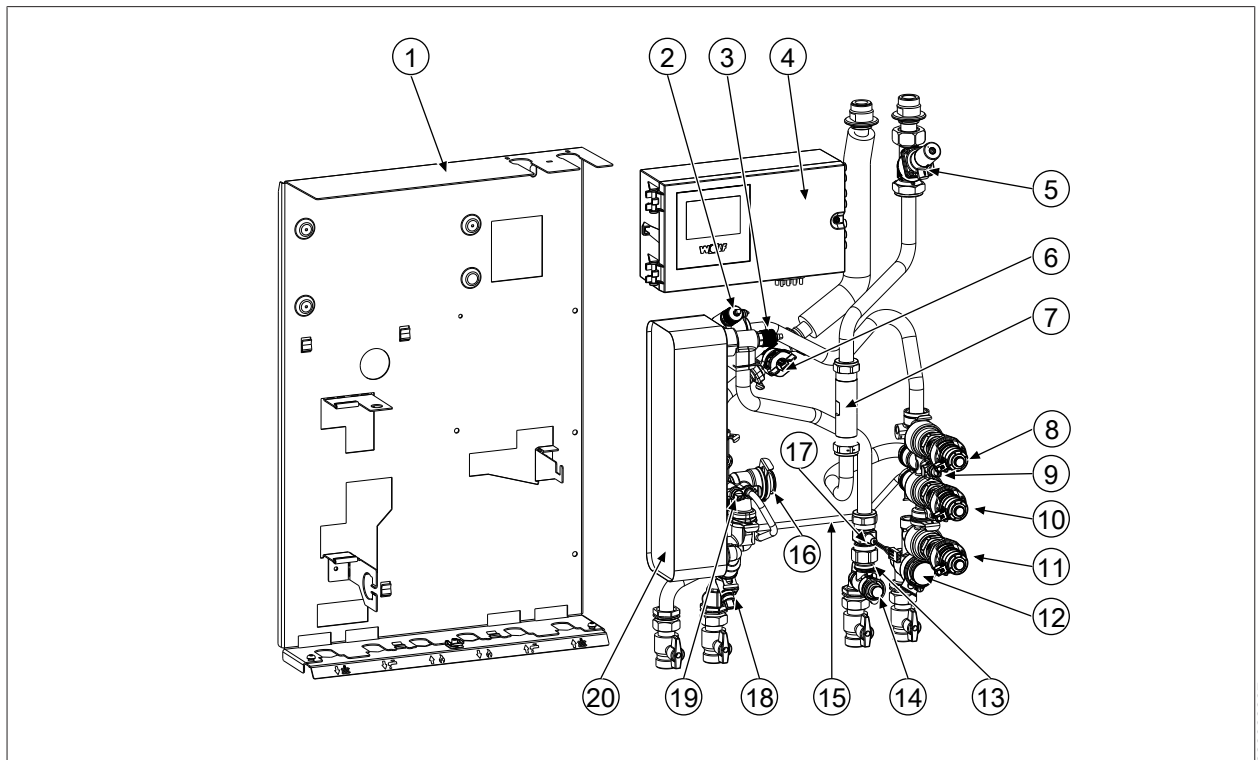
4 Produktbeschreibung

4.1 Wohnungsstation CAT-2 Convert

Die Wohnungsstation ist speziell für den Sanierungsfall entwickelt, um dezentrale Etagenheizungen durch ein zentrales Heizsystem mit dezentralen Wohnungsstationen zu ersetzen.

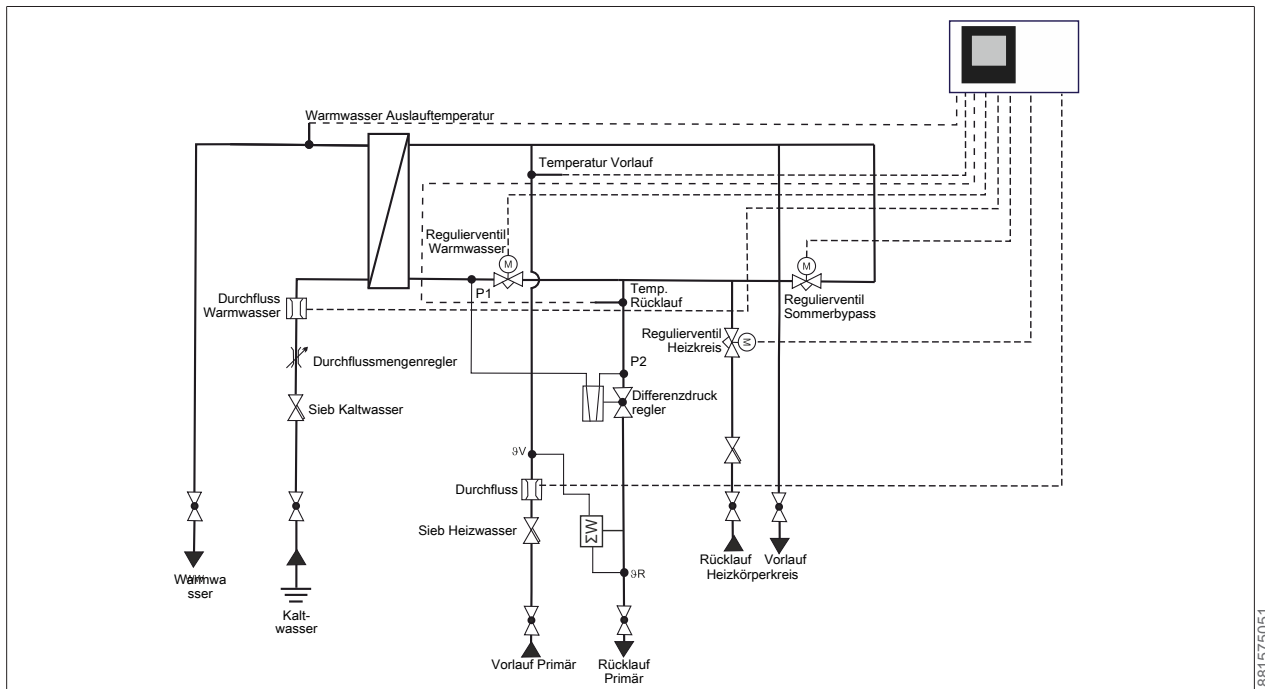
Sie ist in den Leistungsbereichen 37KW und 63KW erhältlich, wobei die Ausführung der Plattenwärmetauscher Standard oder Ultra auswählbar ist.

Die Wohnungsstation wird im Karton verpackt mit Befestigungsmaterial und Anleitung geliefert.



- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1 Gehäuserückwand | 2 Entlüfter HZ-Primär |
| 3 Entlüfter TW | 4 Regelung |
| 5 Differenzdruckregler | 6 Durchflusssensor HZ |
| 7 Passstück Wärmemengenzähler | 8 Ventil TW |
| 9 Temperaturfühler HZ-RL | 10 Ventil Sommerbypass |
| 11 Ventil HZ | 12 Schmutzfänger RL-Heizkörper |
| 13 Durchflussmengenregler | 14 Trinkwassersieb |
| 15 Sommerbypass | 16 Schmutzfänger HZ-Primär |
| 17 Durchflusssensor TW | 18 Temperaturfühler TWW |
| 19 Temperaturfühler HZ-VL | 20 Plattenwärmetauscher |

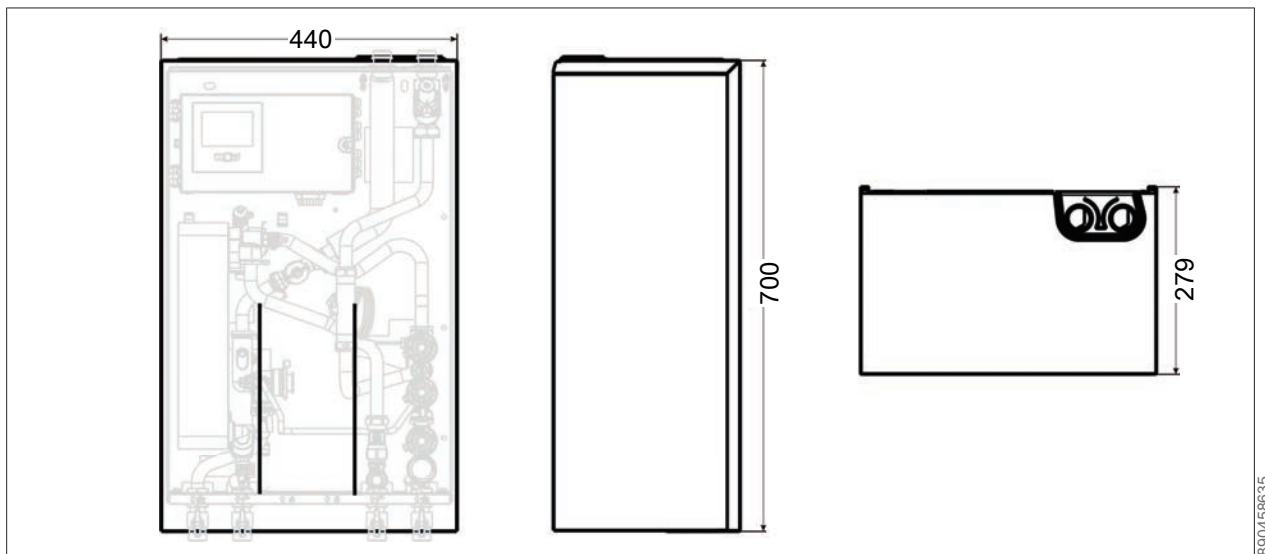
Hydraulik und Verdrahtungsschema



881575051

Abmessungen Gehäuse

Angaben in mm



890456635

4.2 Konformität

Wir, die Firma WOLF GmbH, erklären, dass das Produkt den Bestimmungen der anzuwendenden Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung kann bei Bedarf eingesehen werden.

www.wolf.eu/downloadcenter



5 Planung

5.1 Hydraulik

Zur schnelleren Planung bietet die Firma WOLF GmbH fertige Hydrauliksysteme an.

konfig.wolf.eu/hydraulik/



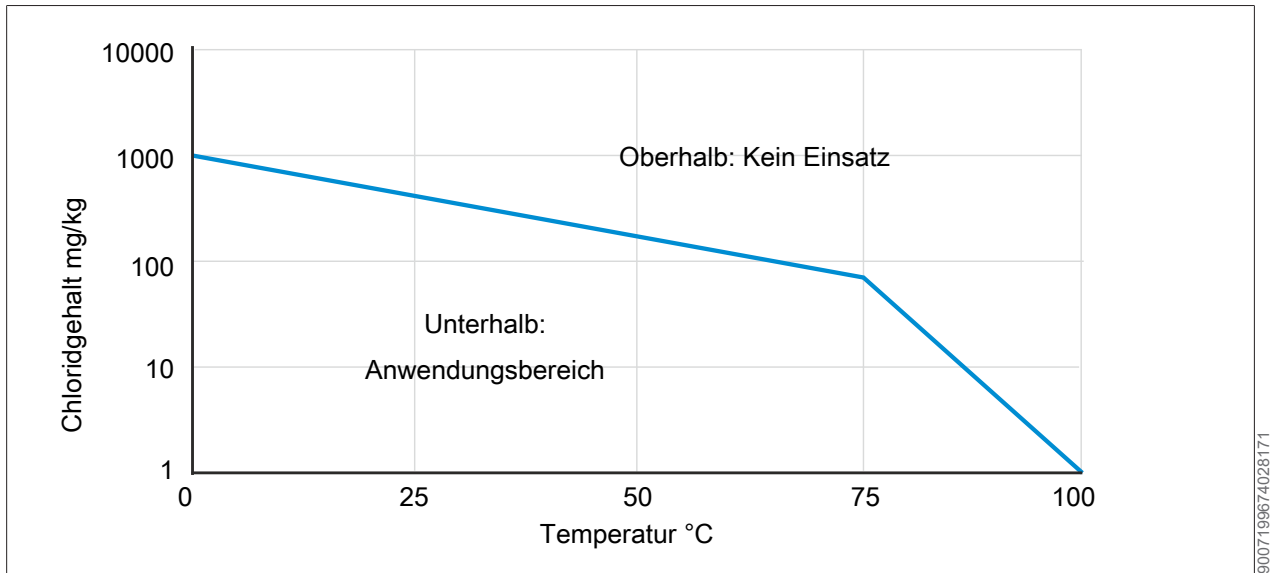
5.2 Einsatzgrenzen für Plattenwärmetauscher hinsichtlich Korrosion

Für die Wärmetauscher und das eingesetzte Material gelten strenge Qualitätsvorgaben. Die Wärmetauscherplatten bestehen aus Edelstahl 1.4404 und sind in Trinkwasseranwendungen dauerhaft bewährt. In Einzelfällen kann es jedoch in Abhängigkeit von Temperatur, Wasserqualität und hohen Chlorid-Konzentrationen zu Korrosion im Wärmetauscher kommen. Anhand der Wasseranalyse und der nachfolgenden Grenzwerte von Trinkwasserinhaltsstoffen muss im Vorfeld der geeignete Wärmetauscher ausgewählt werden. Die Resultate der Wasseranalysen sind von den örtlichen Wasserversorgungsunternehmen erhältlich.

Wasserinhaltsstoff + Kennwerte	Einheit	Standard	Ultra
pH-Wert		7 – 9 unter Beachtung SI-Index	6 - 10
Leitfähigkeit	µS/cm	10...500	Keine Festlegung
Sättigungs-Index SI (delta pH-Wert)		-0,2 < 0 < +0,2	Keine Festlegung
Gesamthärte	°dH	2 - 15	2 - 15
Abfilterbare Stoffe	mg/l	< 30	< 30
Chloride	mg/l	Siehe Diagramm, oberhalb 100 °C keine Chloride zulässig	
Freies Chlor	mg/l	< 0,5	< 0,5
Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	mg/l	< 0,05	Keine Festlegung
Ammoniak (NH ₃ /NH ₄ ⁺)	mg/l	< 2	Keine Festlegung
Sulfat	mg/l	< 100	< 400
Hydrogenkarbonat	mg/l	< 300	Keine Festlegung
Sulfid	mg/l	< 1	< 7
Nitrat	mg/l	< 100	Keine Festlegung
Nitrit Nitrite	mg/l	< 0,1	Keine Festlegung
Eisen, gelöst Iron	mg/l	< 0,2	< 0,2
Mangan	mg/l	< 0,1	Keine Festlegung
Freie aggressive Kohlensäure	mg/l	< 20	Keine Festlegung

5.3 Zulässiger Chloridgehalt

Zulässiger Chloridgehalt in Abhängigkeit der Temperatur:

**INFO****Verzinkte Stahlrohre in Verbindung mit kupfergelöteten Wärmetauschern**

Werden verzinkte Stahlrohre in Verbindung mit kupfergelöteten Wärmetauschern installiert, ist die Fließregel einzuhalten – Informationen s. DIN EN 12502

**INFO****Wasserwerte dauerhaft außerhalb der gültigen Bereiche**

Liegen die analysierten Wasserwerte dauerhaft außerhalb der gültigen Bereiche der Tabelle, ist zwingend eine geeignete Wasseraufbereitung notwendig.

5.4 Anforderungen an die Trinkwasserqualität

Sofern keine anderslautenden, strengeren nationalen Vorschriften vorliegen, sind nachfolgende Werte hinsichtlich der Trinkwasserqualität mindestens einzuhalten.

- Ab einer Gesamthärte von 15 °dH / 26 °fH (2,5 mol/m³) die Warmwassertemperatur auf maximal 50 °C einstellen.
- Ab einer Gesamthärte von mehr als 16,8 °dH / 30 °fH eine Wasseraufbereitung in die Kaltwasserzuleitung zur Verlängerung der Wartungsintervalle installieren.
- Auch bei einer Wasserhärte kleiner als 16,8 °dH / 30 °fH kann örtlich ein erhöhtes Verkalkungsrisiko vorliegen und eine Enthärtungsmaßnahme erforderlich machen.
- Bei Nichtbeachtung kann dies zu vorzeitigem Verkalken der Anlage und zu eingeschränktem Warmwasserkomfort führen.
- Die örtlichen Gegebenheiten von einer Fachkraft prüfen lassen.

5.5 Anforderungen an die Heizwasserqualität

Deutschland: In Anlehnung an die VDI 2035

VDI 2035 Blatt 1 gibt Empfehlungen zur Vermeidung von Steinbildungen in Heizungsanlagen aus. Blatt 2 behandelt die wasserseitige Korrosion.

Wasserhärte

Um Schäden an der Anlage durch Kalkausfall am Plattenwärmetauscher zu vermeiden, sind folgende Grenzwerte einzuhalten:

Anlagenvolumen [l]	zulässige Wasserhärte [°dH]	zulässige Wasserhärte [°fH]
< 250	≤ 6	≤ 10,7
250 bis 3000	≤ 3	≤ 5,4
> 3000	≤ 1	≤ 1,8

Elektrische Leitfähigkeit

- < 800 µS/cm besser < 100 µS/cm
- Bei salzarmen Systemwasser mit einer elektrischen Leitfähigkeit < 100 µS/cm wird das Korrosionsrisiko minimiert und daher empfohlen.

pH-Wert

- Zwischen 8,2 und 10,0
- Bei Verwendung von Aluminiumlegierungen zwischen 8,2 und 9,0



HINWEIS

Die Wasserparameter ändern sich bis 12 Wochen nach der Inbetriebnahme. Danach die Wasserqualität nochmals prüfen.

Heizwasseradditive



HINWEIS

Heizwasseradditive

Schäden am Heizwasserwärmetauscher.

- Keine Frostschutzmittel oder Inhibitoren verwenden.

Zusatzstoffe zur Alkalisierung können zur pH-Wert Stabilisierung von einem Fachmann der Wasseraufbereitung verwendet werden. Der Zusatzstoff darf kein Kupfer oder Kupferlot angreifen.

6 Transport und Lagerung

- Transport möglichst durch zwei Personen durchführen.
- Maximal 2 Wohnungsstationen übereinander gestapelt.
- Vermeiden Sie mechanische Erschütterungen.
- Lagern Sie die Geräte nur unter folgenden Bedingungen:
 - Lagertemperatur 0°C bis +40°C.
 - Vor Sonneneinstrahlung schützen.
 - Nicht im Freien lagern.
 - Trocken und staubgeschützt lagern.
 - Nicht zusammen mit aggressiven Medien lagern.

7 Installation

7.1 Anforderungen an den Montageort

- Der Montageort muss gut beleuchtet, trocken und durchgängig frostfrei sein.
- Freier Zugang ist stets zu gewährleisten.
- Die montierte Station darf keine Verkehrswege blockieren.
- Montagewand muss entsprechend tragfähig sein.

7.1.1 Montage in Nassräumen

Das Produkt entspricht im zusammengebauten Zustand der Schutzart IPX4D und ist somit für den Betrieb in Nassräumen geeignet. Es ist geschützt gegen Spritzwasser aus allen Richtungen und es ist geschützt gegen Zugang mit Draht.

Zur Einhaltung der Schutzart IPX4D müssen folgende Punkte eingehalten werden:

- Alle externen elektrischen Leitungen durch Zugentlastungsverschraubungen führen und fest verschrauben.
- Gerät nur mit geschlossenem Gehäuse betreiben.
- Nicht verwendete Gerätedurchführungen dicht verschliessen.

7.2 Einbausituation

Die Station darf nur vertikal, mit den Anschlüssen nach unten, mittels beiliegenden Befestigungsmaterial montiert werden!

Beachte: Das beiliegende Befestigungsmaterial auf Eignung prüfen und gegebenenfalls bauseitig ergänzen oder austauschen.

Die Station muss jederzeit zugänglich sein und darf nicht zugestellt werden.

7.3 Montage Wohnungsstation



WARNUNG

Heißes Wasser

Verbrühungen an den Händen durch heißes Wasser.

1. Vor Arbeiten an wassersitzenden Teilen das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
 2. Sicherheitshandschuhe benutzen.
-

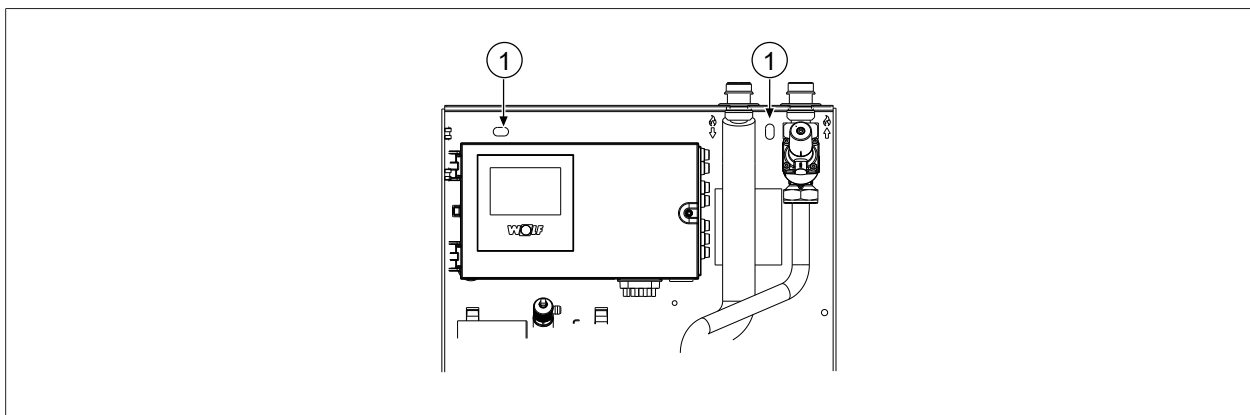


WARNUNG

Wasserseitiger Überdruck

Verletzungen am Körper durch hohen Überdruck an Wärmeerzeuger, Ausdehnungsgefäßen, Fühler und Sensoren.

1. Alle Hähne schließen.
 2. Wärmeerzeuger entleeren.
 3. Sicherheitshandschuhe benutzen.
-



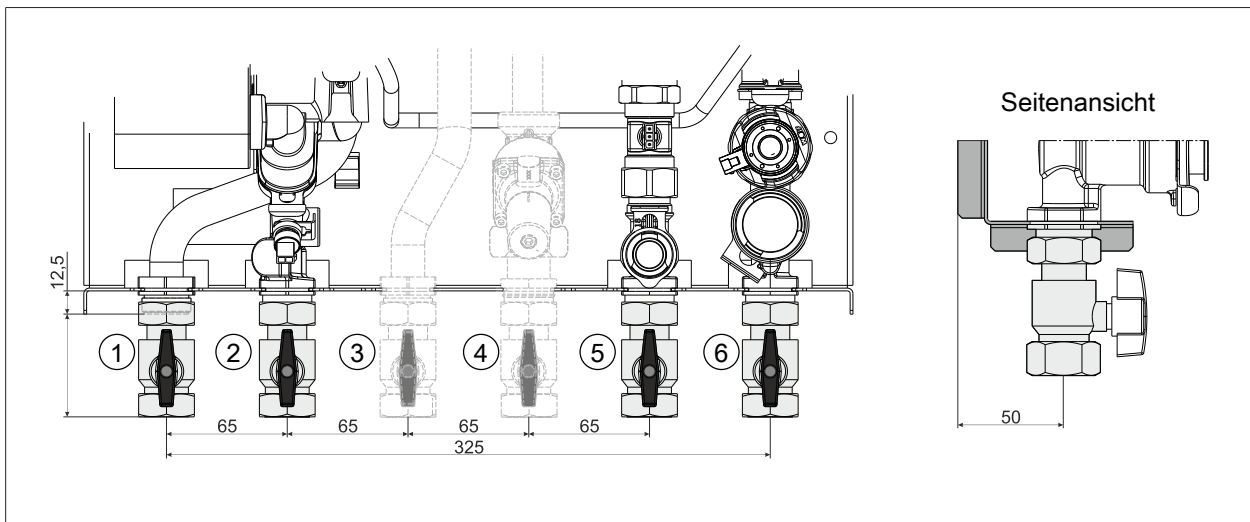
1. Die im Montageset enthaltenen Gewindebolzen und Distanzelemente entsprechend an der Wand montieren um geforderten Wandabstand zu gewährleisten.
2. Wohnungsstation einhängen (1) und auf sicheren Halt prüfen.
3. Vor Anschluss der Wohnungsstation an vorbereiteter Verrohrung Staubkappen entfernen, sowie Dichtflächen reinigen.

7.4 Anschlüsse

Die Anschlüsse an die Hausinstallation und dem 2-Leiter System erfolgen über die G $\frac{3}{4}$ “ IG Anschlüsse der Wohnungsstation.

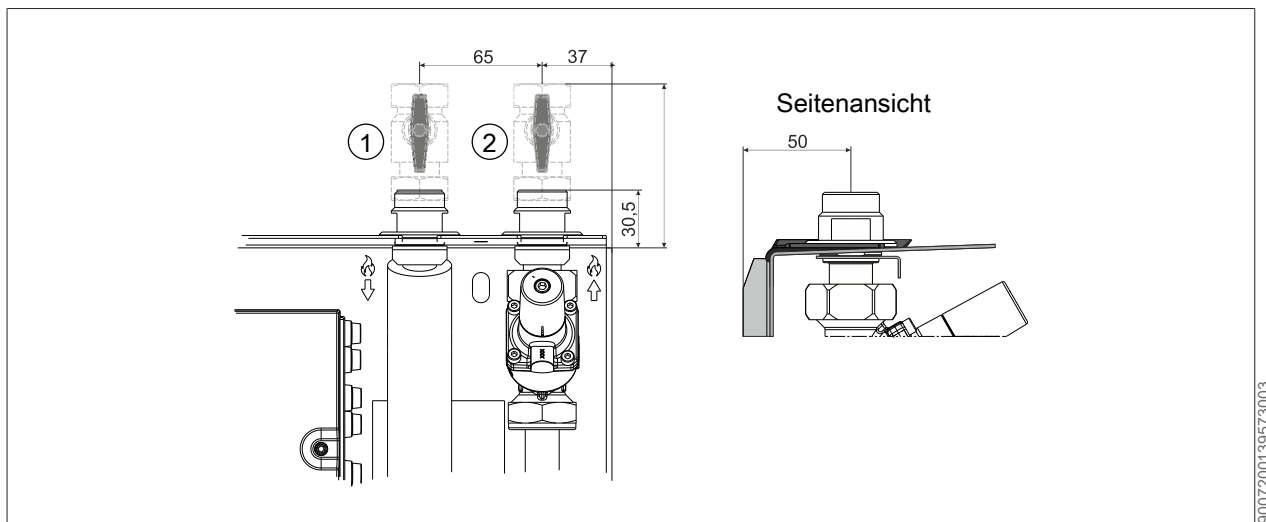
Soll ein Wärmemengenzähler zum Einsatz kommen, muss dieser eingebaut werden. Empfohlen wird der "Wärmemengenzähler fernauslesbar" aus dem WOLF Zubehörprogramm. Montageanleitung des Wärmemengenzählers beachten!

7.5 Kugelhähne Anschluss



- 1 Heizkreis VL
- 3 Primärkreis VL*
- 5 Kaltwasser

- 2 Warmwasser
- 4 Primärkreis RL*
- 6 Heizkreis RL



1 Primär VL*

2 Primär RL*

* Kugelhähne für Primäranschlüsse als Zubehör erhältlich

7.6 Nachziehen der Verschraubungen

Aufgrund von Erschütterungen während des Transports müssen alle Anschlüsse der Station vor der Installation kontrolliert und ggf. nachgezogen werden. Alle heiz- und trinkwasserseitigen Anschlüsse und Leitungen, sowie Komponentenverbindungen (auch innerhalb des Gerätes) sind auf Dichtheit zu prüfen. Stellen Sie sicher, dass alle Klammern der Plug&Seal Verbindungen vollständig eingesteckt sind. Bitte beachten Sie, dass die Dichtungen in den Verschraubungen zerstört werden können. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie die Überwurfmuttern NICHT ZU FEST ANZIEHEN. Angaben über die jeweiligen Drehmomente siehe [Technische Daten](#) [► 47].

Zu fest angezogene Überwurfmuttern können zu Leckagen führen. Leckagen, die durch zu fest angezogene Überwurfmuttern oder durch das Versäumnis, Anschlüsse erneut festzuziehen, entstanden sind, fallen nicht unter die Gewährleistung.

7.7 Nicht verwendete Anschlüsse

Nicht verwendete Anschlüsse und Absperrventile müssen mit einem (bauseitigen) Stopfen verschlossen werden.

7.8 Schmutzfänger

Um ein Verschmutzen der Anlage zu vermeiden, ist ein bauseitiger Schmutzfänger und Magnetitabscheider in der primären Versorgungsleitung vorzusehen.

8 Hinweise zum elektrischen Anschluss

- Der elektrische Anschluss der Wohnungsstation darf nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.
- Bauseitige Kabel und Leitungen müssen für eine Dauertemperatur von mindestens 70°C ausgelegt sein und dürfen nicht an wasserführenden Bauteilen anliegen.
- Der Netzanschluss muss gemäß den geltenden Vorschriften und Anweisungen vorgenommen werden.
- Die Wohnungsstation muss über einen externen Schaltkontakt angeschlossen werden, sodass sie für Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten, oder bei Notfällen vom Netz getrennt werden kann.
- Zur Ansicht der Anschlussmöglichkeiten. ➡ [Schaltplan](#) ▶ 61]



INFO

Potentialausgleich

Der Potentialausgleich ist gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften sicher zu stellen.



INFO

Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe ist bauseits elektrisch anzuschließen und zu steuern. Bitte beachten sie die jeweiligen landesspezifischen oder örtlichen Vorschriften.



GEFAHR

Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschläge.

1. Arbeiten am Gerät nur im spannungslosen Zustand.
2. Gerät erst in Betrieb setzen, wenn alle Schutzeinrichtungen angebracht sind.



INFO

Spannungsversorgungen

Die Wohnungsstationen benötigen an dieser Stelle eine Stromversorgung von 230V. Ist als Zubehör der elektrische 13,5KW Durchlauferhitzer geplant, ist eine 400V Zuleitung für 19,5A Nennstrom vorzusehen.



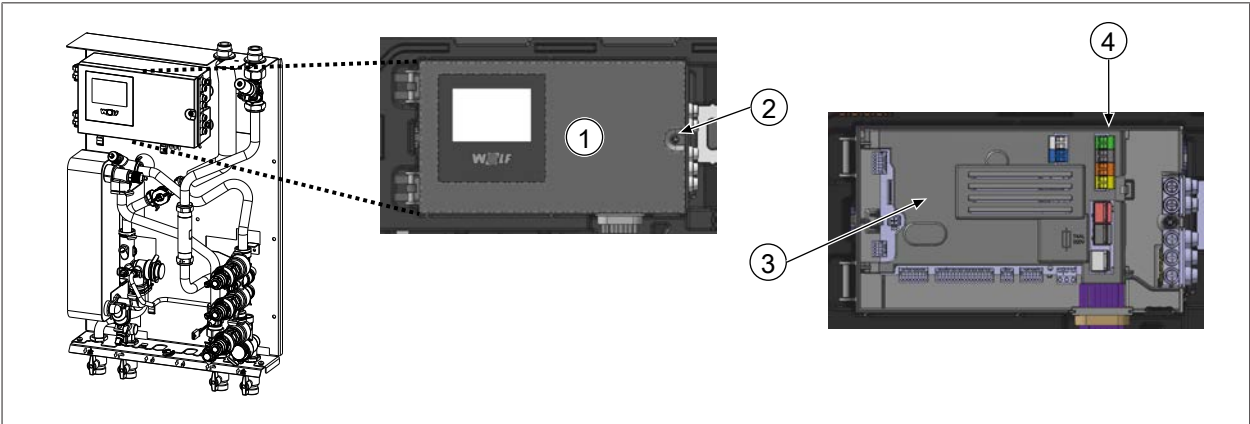
INFO

IP Schutzklasse

Das Produkt entspricht im zusammengebauten Zustand der Schutzklasse IPX4D.

- ▶ Gerät nur mit geschlossenem und verschraubten Gehäuse betreiben.
- ▶ Alle externen elektrischen Leitungen durch Zugentlastungsverschraubungen führen und fest verschrauben.
- ▶ Nicht verwendete Gerätedurchführungen dicht verschliessen.

8.1 Regelungsgehäuse öffnen



Die Regelung (1) kann durch Lösen der Schraube (2) nach links geöffnet werden. Im Regelungskasten befindet sich die Reglerplatine (3) mit den zugehörigen Klemmen (4) für bauseitige Anschlüsse; deren Belegungen nachfolgend im Detail [Klemmenbelegung der bauseitigen Anschlüsse](#) [20] beschrieben sind.

8.2 Klemmenbelegung der bauseitigen Anschlüsse

Klemme Erklärung	
Netz	Netzanschluss
ZP	Ansteuerung Zirkulationspumpe. Je Ausgang maximal 1,5 A, in Summe nicht mehr als 600 VA.
E1	Raumthermostat
E2	Einzelraumregelung (nur CAT-2-LT)
AF	5kNTC Außenfühler
eBus	WOLF-Regelungszubehör RM-2
Z1	230 V Ausgang für Zubehör. Je Ausgang maximal 1,5 A, in Summe nicht mehr als 600 VA.



INFO
Erhöhte elektromagnetische Einkopplung am Installationsort

- Mögliche Fehlfunktionen in der Regelung.
- ▶ Fühler- und eBus-Leitungen mit Schirmung ausführen.
 - ▶ Den Leitungsschirm in der Regelung einseitig auf PE-Potential klemmen.

8.3 Anschluss digitales WOLF-Regelungszubehör

- ▶ Nur Regelungsmodule aus dem WOLF-Zubehörprogramm anschließen.
- ▶ Nach Anschluss der Regelungskomponenten die Anlage stromlos schalten, nach 10 Sekunden neu starten und Initialisierung abwarten.



Montage- und Bedienungsanleitung für den Fachhandwerker Bedienmodul RM-2

8.4 Eingang E2

Eingang E2 nur bei Gerätevariante CAT-2 LT relevant. Heizbetrieb AUS wenn Kontakt offen (Brücke am Eingang werkseitig montiert).

**INFO****Zerstörung Reglerplatine durch Fremdspannung**

- ▶ Keine externe Spannung anschliessen.

8.5 Eingang E1 anschließen

Potenzialfreier Kontakt zur Deaktivierung Heizbetrieb. Funktion muss in den Einstellungen aktiviert werden [↗ Anlagenübersicht](#) [▶ 29], Ebene Heizen, Parametereinstellung [↗ Heizen](#) [▶ 32]

Für Anschluss Raumthermostat. Beachte: Heizbetrieb ist bei geschlossenen Kontakt deaktiviert.

- ▶ Anschlusskabel durch Kabelverschraubung führen und befestigen.
- ▶ Anschlusskabel an den Klemmen E1 anschließen.

**INFO****Zerstörung Reglerplatine durch Fremdspannung**

- ▶ Keine externe Spannung anschliessen.

8.6 Ausgang ZP anschließen (230 V AC; geschalten NO; maximal 1,5 A)

- ▶ Anschlusskabel durch Kabelverschraubung führen und befestigen.
- ▶ Anschlusskabel an den Klemmen L1, N und Potenzialausgleich anschließen.

8.7 Ausgang Z1 anschließen (230 V AC; Dauerspannung; maximal 1,5 A)

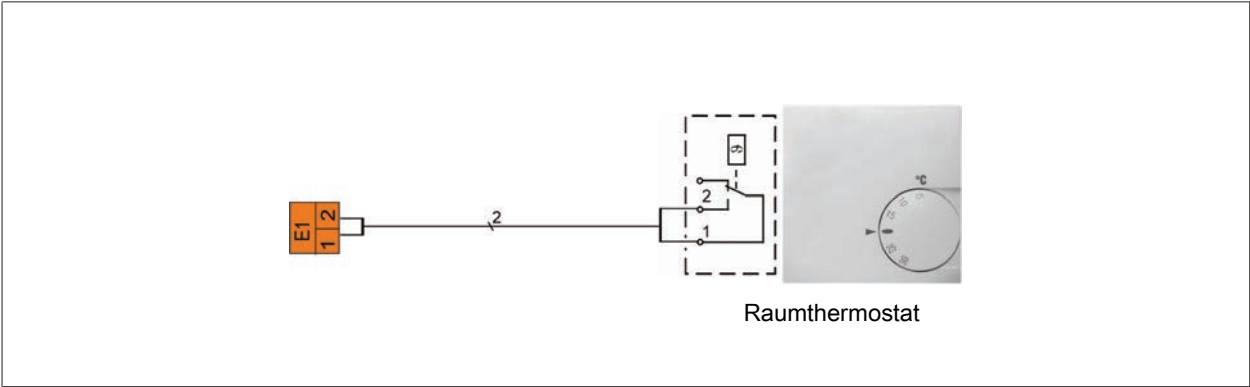
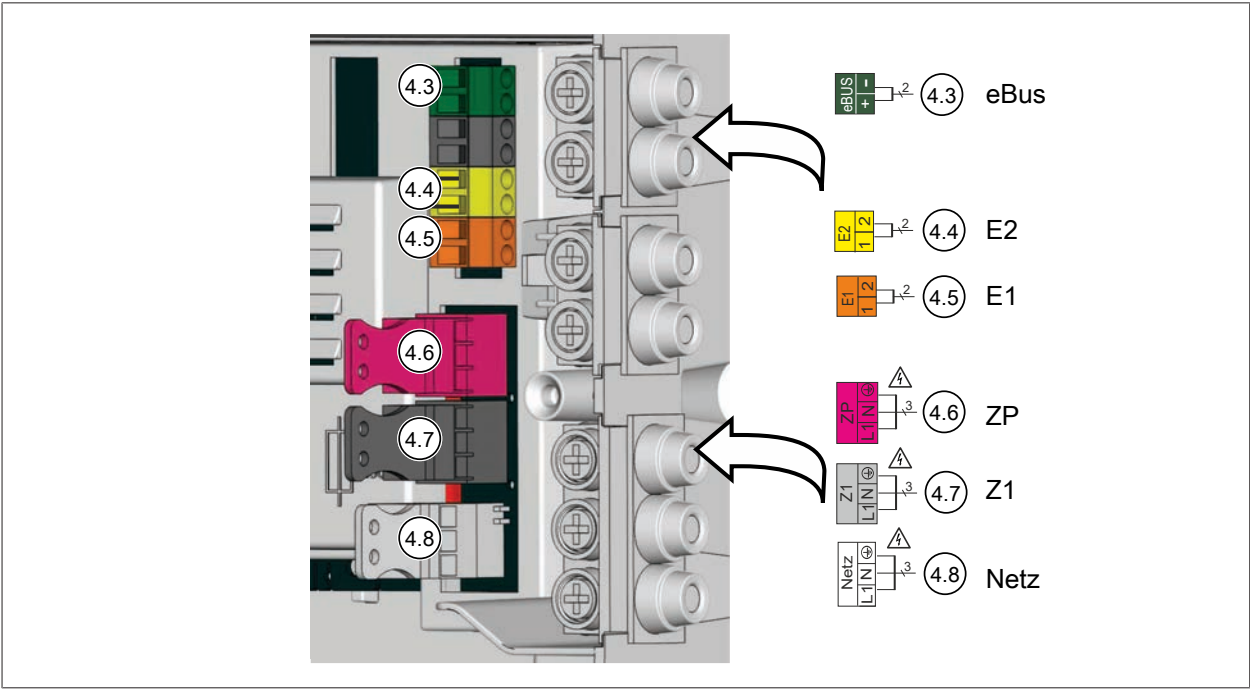
- ▶ Anschlusskabel durch Kabelverschraubung führen und befestigen.
- ▶ Anschlusskabel an den Klemmen L1, N und Potenzialausgleich anschließen.

8.8 Netzanschluss 230 V

Die internen Regel-, Steuer- und Sicherheitseinrichtungen sind fertig verdrahtet und geprüft.

- ▶ Die Wohnungsstation durch einen Festanschluss an das Stromnetz anschließen.
- ▶ Keine weiteren Verbraucher am Anschlusskabel anschliessen.

8.9 Klemmenplan



9 Inbetriebnahme



WARNUNG

Heißes Wasser

Verbrühungen an den Händen durch heißes Wasser.

1. Vor Arbeiten an wassersitzenden Teilen das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
2. Sicherheitshandschuhe benutzen.



WARNUNG

Hohe Temperaturen

Verbrennungen an den Händen durch heiße Bauteile.

1. Vor Arbeiten an heißen Bauteilen: Das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
2. Sicherheitshandschuhe benutzen.



GEFAHR

Überdruck

Wasserseitiger Überdruck kann zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Fühler und Sensoren können wassersitzend ausgeführt und somit druckbeaufschlagt sein. Vor Beginn der Arbeiten alle Hähne schliessen und ggf. das Gerät entleeren.



GEFAHR

Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschlag.

- ▶ Elektrische Arbeiten von einer Fachkraft durchführen lassen.
- ▶ Anlage vor dem Öffnen spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Nach dem Spannungsfreischalten mindestens 5 Minuten warten.

Hinweis: Bei Bedarf ist am höchsten Punkt des Heizsystems im sekundären Vor- und Rücklauf in jedem Steigstrang eine Entlüftung empfohlen.

- ▶ Die Anlage ist elektrisch und hydraulisch angeschlossen.
- ▶ Alle Einbauteile sind unbeschädigt, sauber und trocken.

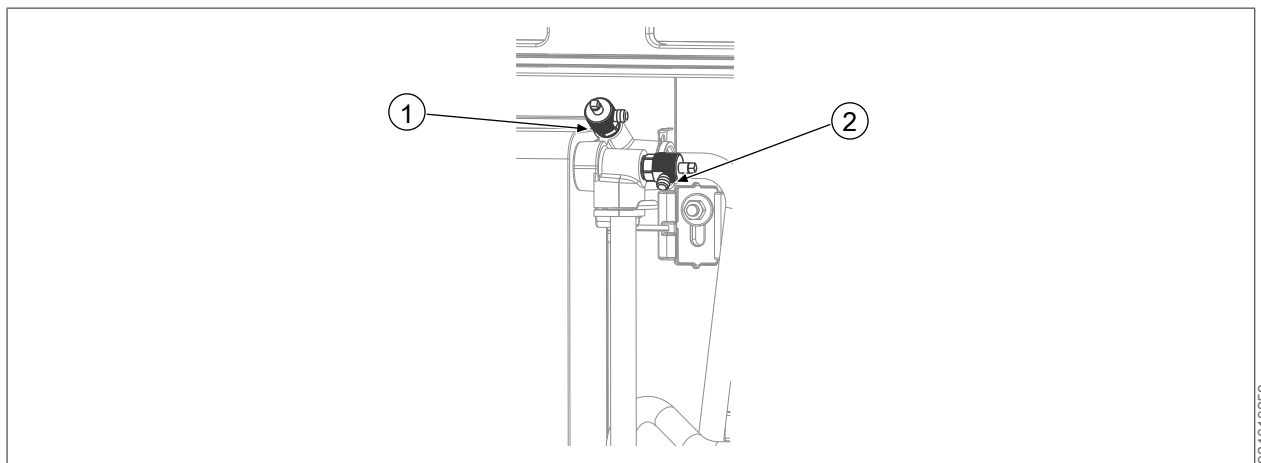
Vor der Inbetriebnahme sind alle Verschraubungen nachzuziehen. Angaben über die jeweiligen Drehmomente siehe [Technische Daten](#) [▶ 47].

Während der Inbetriebnahme müssen die Absperrventile und Heizkörperthermostate geöffnet sein und das Gerät überwacht werden. Prüfen Sie Temperaturen, Dichtigkeit (System abdrücken), thermische Ausdehnung und die Drücke.

- ▶ Befüllen Sie Primär und Sekundärkreise. Im Auslieferungszustand sind das Sommerbypass-, das HT- und das LT-Ventil AUF. Das WW-Ventil ist ZU. Das Befüllen ist im stromlosen Zustand möglich.
- ▶ Während der Befüllung des primären Heizsystems sind die Absperrhähne der einzelnen Wohnstationen zu schließen und einzeln unter Aufsicht zu öffnen, sowie auf Dichtigkeit zu prüfen.
- ▶ Entlüften Sie das System

Die Entlüftung des Primär Heizungskreises und des Trinkwasserkreises muss vor Inbetriebnahme der Station im stromlosen Zustand erfolgen.

Zur Entlüftung das zugehörige Entlüftungsventil (1), (2) öffnen.



1 Entlüftungsventil Heizung Primär

2 Entlüftungsventil Trinkwasser

Überprüfen Sie ob sich alle Heizkörper erwärmen. Sofern der Plattenwärmetauscher ordnungsgemäß arbeitet muss die Regelung in Betrieb genommen werden. [Bedienung Regelung ► 25](#)

Zur Inbetriebnahme kann unterstützend das, im WOLF Downloadcenter erhältliche, Inbetriebnahmeprotokoll hinzugezogen werden.

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme Frontabdeckung monieren und offene Gerätedurchführungen verschliessen, damit die Schutzklasse IPX4D wieder gewährleistet ist.

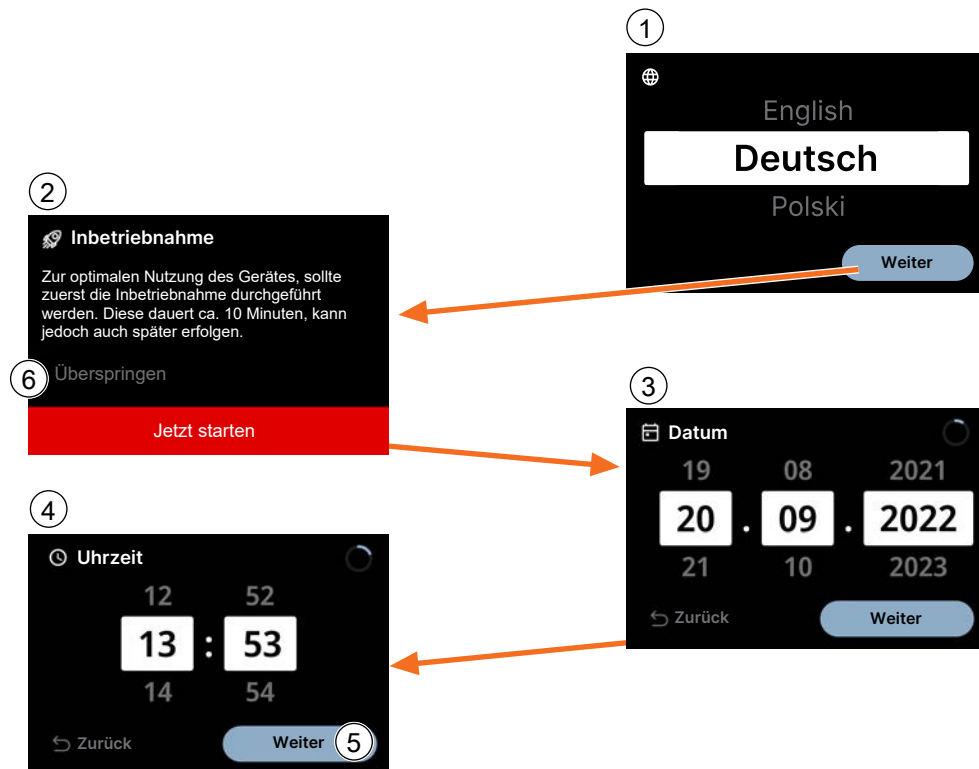
10 Bedienung Regelung

Das System wird über das kapazitive Touchdisplay bedient.

Schaltflächen oder Auswahlmenüs können durch tippen und / oder scrollen mit dem Finger verändert werden.

10.1 Inbetriebnahme Allgemein

Bevor der Inbetriebnahme Assistent gestartet wird, ist sicher zu stellen das alle elektrische Komponenten angeschlossen sind.



Beim ersten Einschalten der Station wird automatisch der Inbetriebnahmeassistent gestartet. Dabei werden folgende Einstellungen zur Verfügung gestellt:

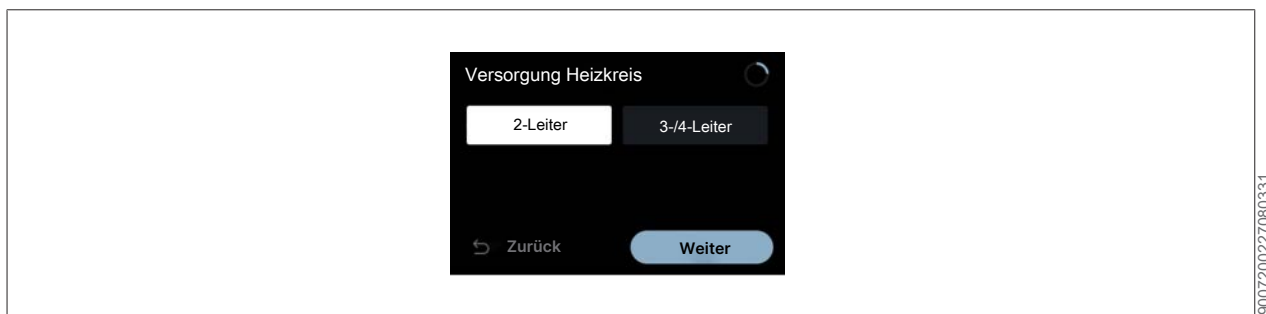
- Einstellung der Sprache (1)
- Einstellung Datum (3)
- Einstellung Uhrzeit (4)

Schaltfläche (5) startet den nächsten Schritt, [Versorgung Heizkreis](#) [► 26] oder [PWS Zirkulation](#) [► 26].

Mit Schaltfläche (6) kann der Ablauf abgebrochen und übersprungen werden, man gelangt direkt zur Menüführung.

10.2 Versorgung Heizkreis

Auswahlmenü ist nur bei HT-Variante aktiv.



Hinweis: Bei CAT-2 Convert ist nur 2-Leiter Betrieb vorgesehen.

10.3 PWS Zirkulation

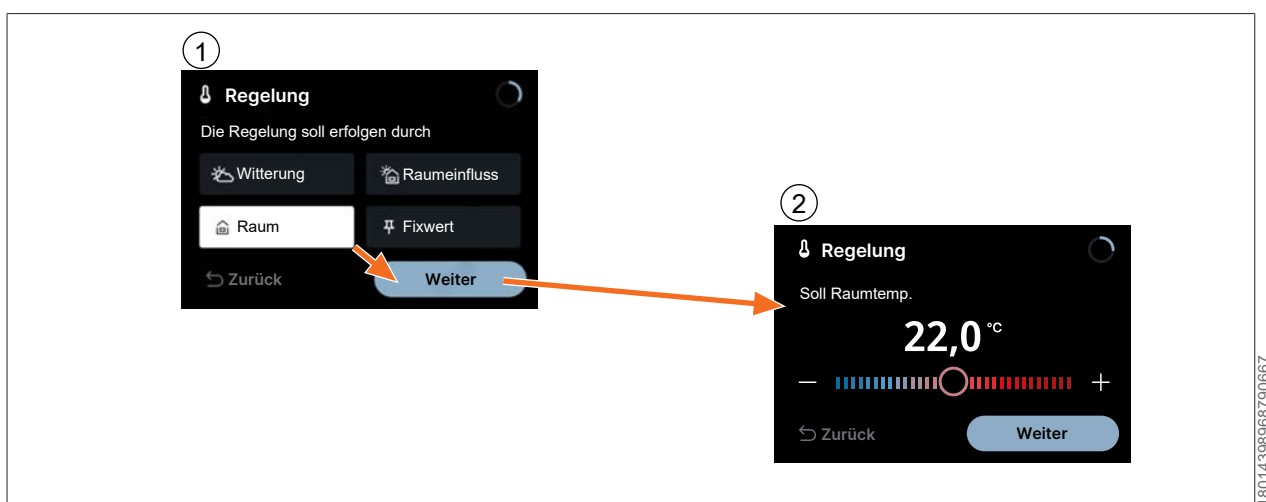
Eine bauseitige eingebaute Zirkulationspumpe kann angesteuert werden.



Die Auswahl (1) öffnet die Parametereinstellungen [Zirkulation](#) [► 33]

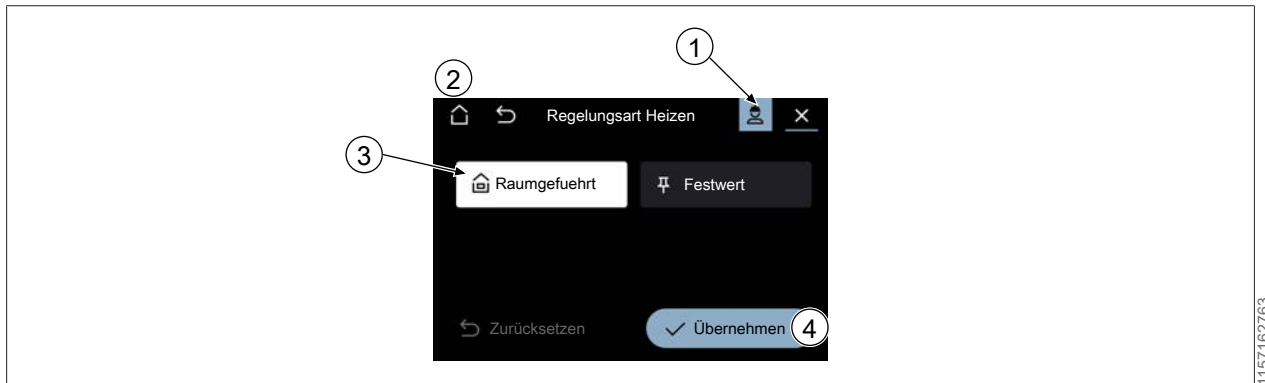
10.4 Regelung über Raumtemperatur-RM2

Ist das **Raummodul vor der Inbetriebnahme angeschlossen**, erkennt die Regelung (1) ein Raummodul (RM2) und initialisiert es. Anschliessend kann auf einen einstellbaren Raumtemperatur Wert (2) geregelt werden.



Wird das **Raummodul nach der Inbetriebnahme angeschlossen**, erkennt die Regelung das RM-2 nicht automatisch. Es muss die Anlage stromlos geschaltet, nach 10 Sekunden neu gestartet und die Initialisierung abgewartet werden.

Erst dann kann in der Fachhandwerkerebene (1) im Menü Regelungsart Heizen (2) die raumgeführte Regelung ausgewählt und mit Taste (4) bestätigt werden.



INFO

Initialisierung

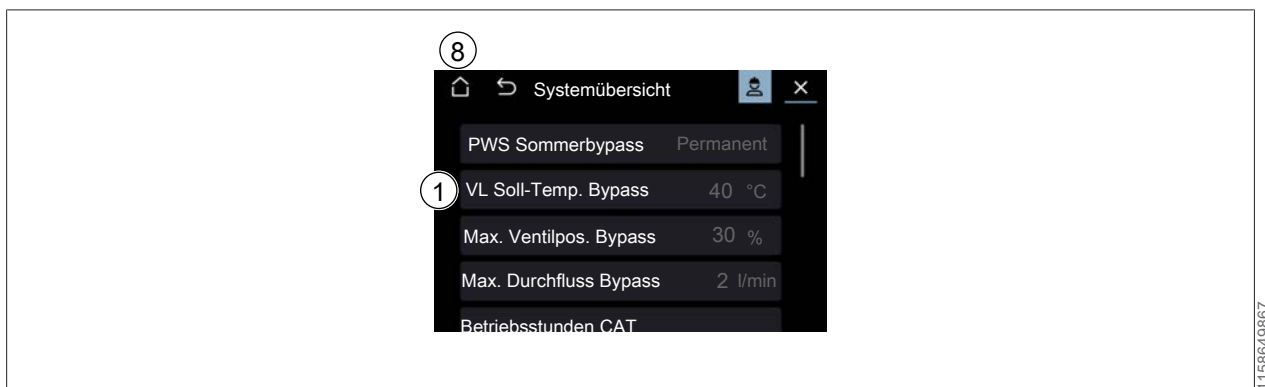
Erst nach abgeschlossener Initialisierung ist das BM-2 betriebsbereit.

10.5 Regelung Sommerbypass

Die Betriebsart Sommerbypass dient der schnellen Warmwasserbereitung im Sommerbetrieb. Die Vorlauftemperatur wird über den Sommerbypass auf eine festgelegte Mindesttemperatur (1) geregelt.

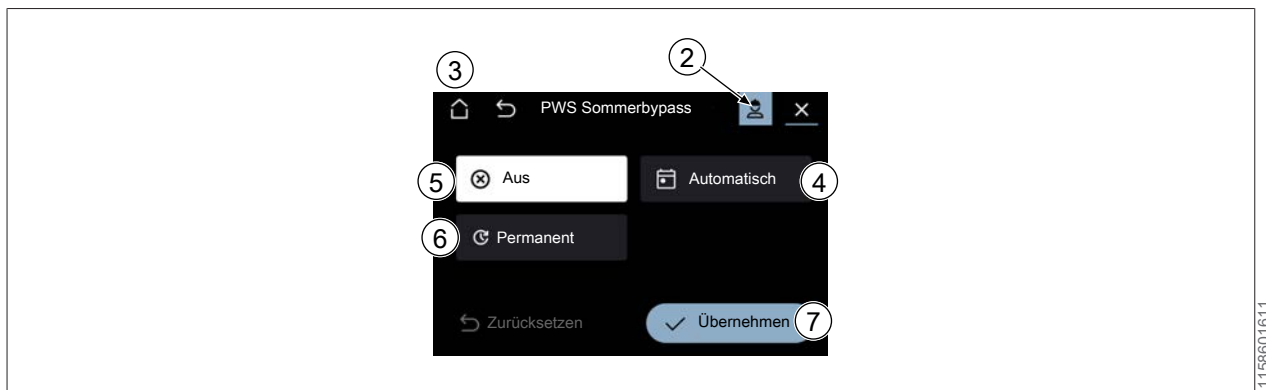
Die unter Systemübersicht (8) ersichtlichen Parameter sind einstellbar. Gegebenenfalls muss die VL-Solltemperatur Bypass (1) dem bauseitigen Zubringernetz angepasst werden.

- VL-Solltemperatur Bypass (1) muss niedriger der VL-Isttemperatur Primärkreis eingestellt sein.

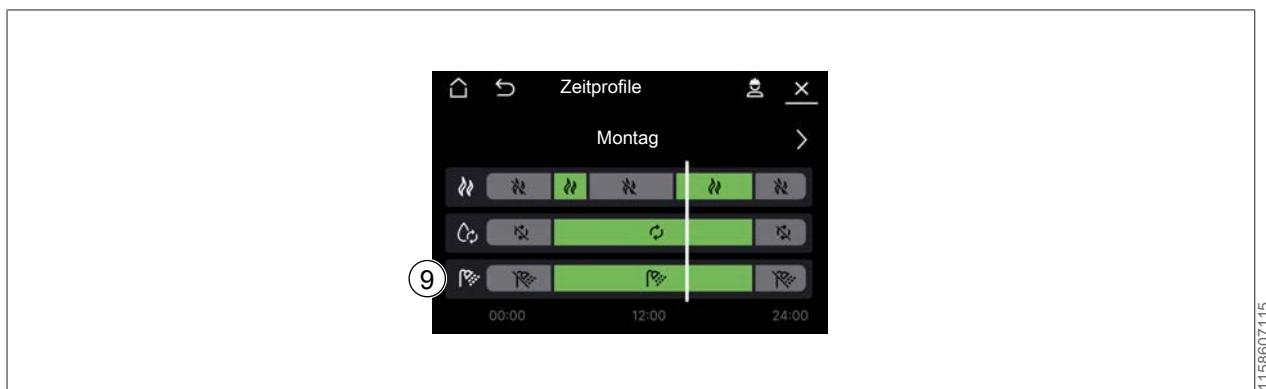


Bei Bedarf kann die Betriebsart des Sommerbypass geändert werden. In der Fachhandwerkerebene (2) [Fachhandwerker / Fachpartner-Modus](#) [► 29] im Abschnitt Sytemübersicht [Anlagenübersicht](#) [► 29] im Menüpunkt PWS Sommerbypass (3) kann zwischen den Einstellungen Aus (5), Permanent (6) und Automatisch (4) gewählt und anschliessend mit Taste 7 bestätigen.

Die für den permanent (6) oder automatischen (4) Betrieb nötigen Parameter sind in der Fachhandwerkerebene (2) im Menü Meine Anlage, siehe unter Systemübersicht (8) [Anlagenübersicht](#) [► 29] einzustellen.

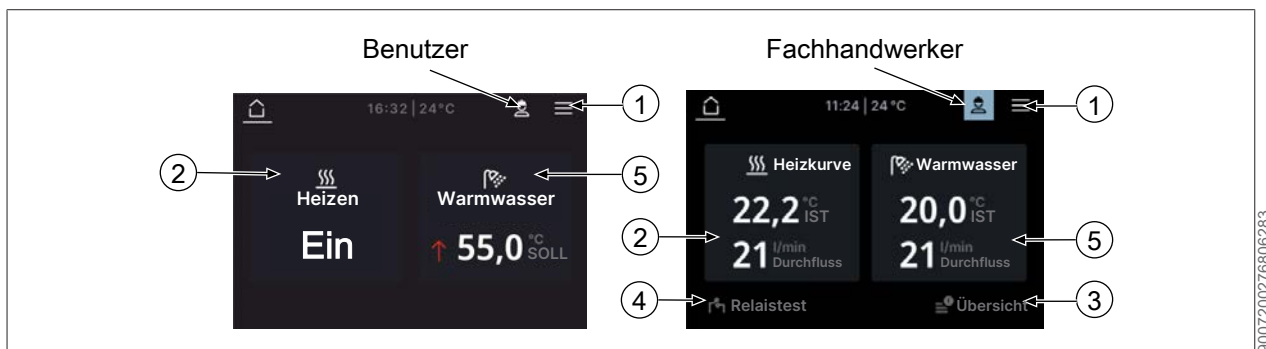


Wird Automatisch (4) ausgewählt ist zwingend ein hinterlegtes Zeitprofil für die Warmwasserbereitung (9) [Zeitprofil \[► 30\]](#) nötig.



10.6 Menüführung

Nach dem Inbetriebnahmeprozess erscheint auf der Bedienoberfläche folgende Ansicht.



Aktuelle Werte der Anlage werden angezeigt und können angepasst werden. Es wird in zwei Ebenen Benutzer / Fachhandwerker unterschieden.

Bei Aktivierung der Kacheln Heizen (2) oder Warmwasser (5), wird das entsprechende Programmmenü sichtbar in dem die Funktionen [Zeitprofil \[► 30\]](#) und (4) [Relaistest \[► 34\]](#) mit zugehörigen Parametern angezeigt werden.

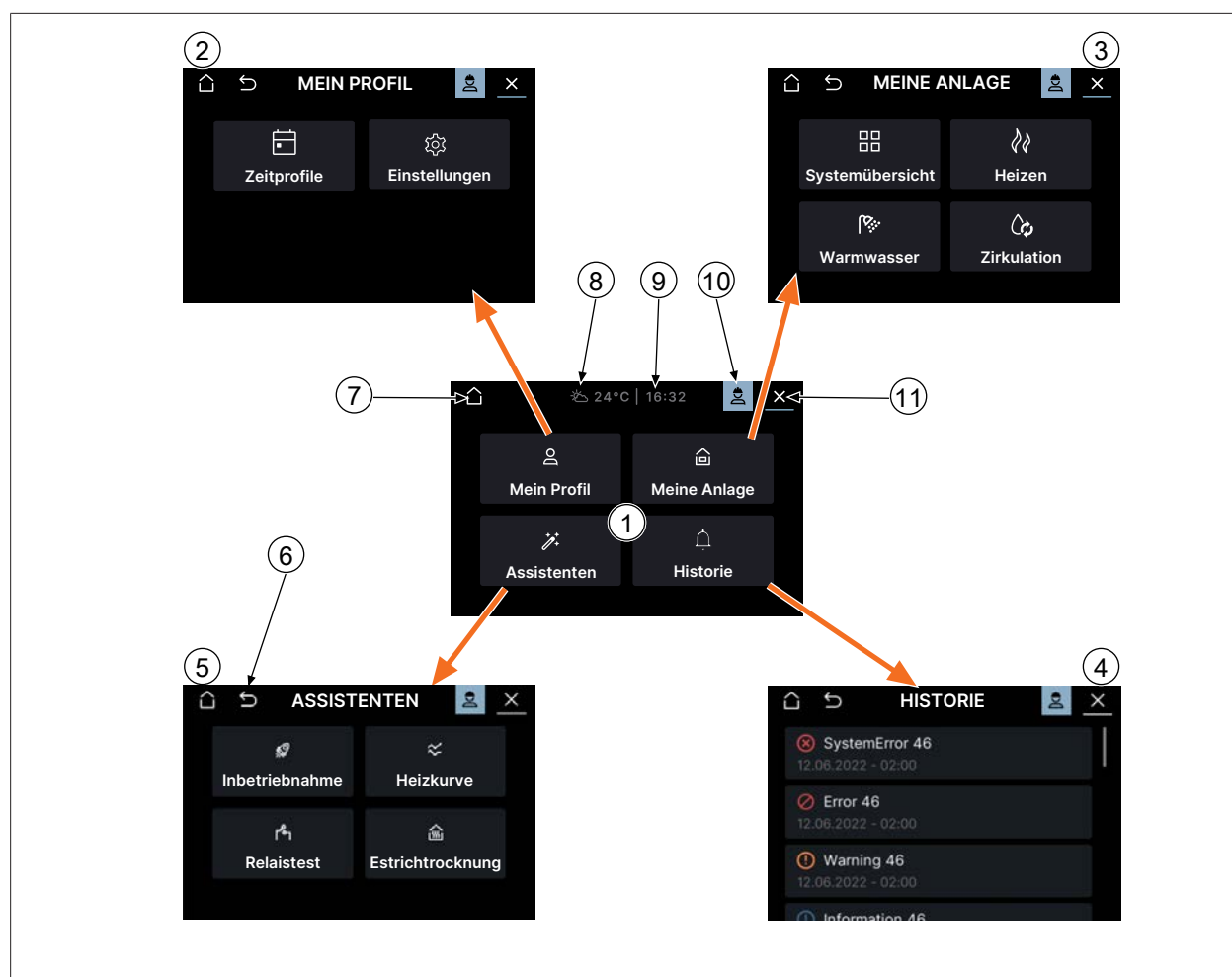
10.7 Fachhandwerker / Fachpartner-Modus



Um in das Menü zu gelangen, muss das Passwort 1111 zum Erhalt der Berechtigung eingegeben werden.

Nach korrekter Eingabe öffnet sich der Menüpunkt „Fachpartner-Modus“.

10.8 Anlagenübersicht



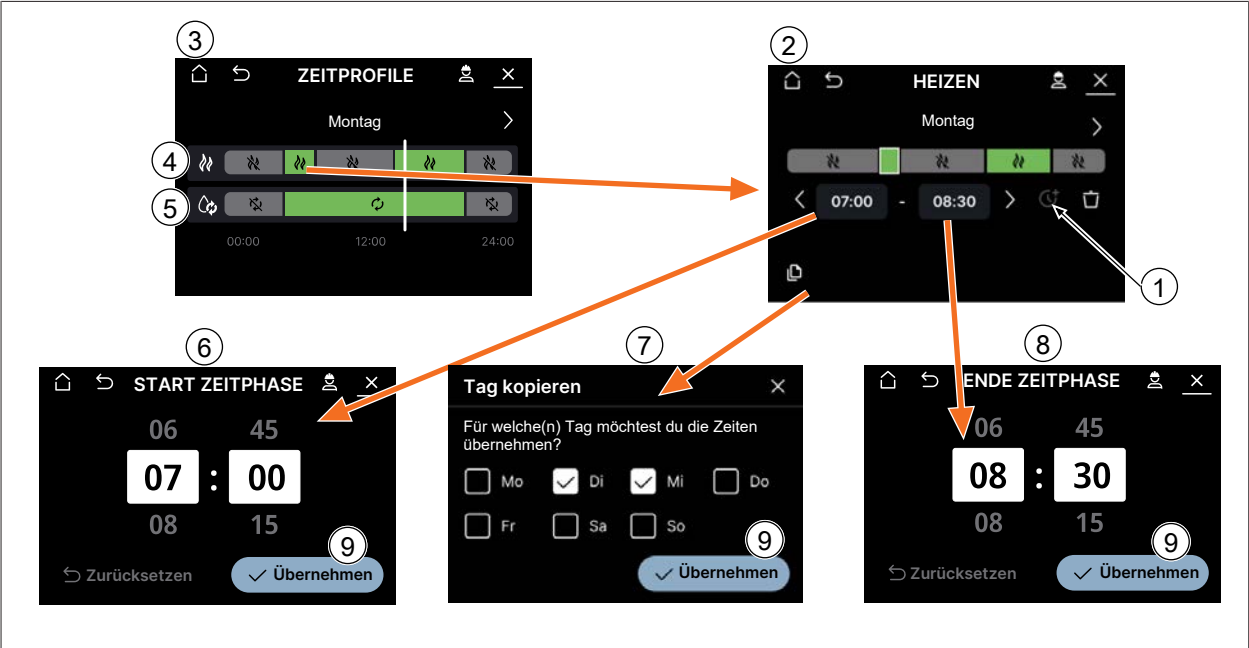
- | | |
|--|--|
| 1 Startbildschirm | 2 Ebene Profil Einstellungen |
| 3 Ebene Anlagen Einstellungen | 4 Ebene Anzeige Historie |
| 5 Ebene der Assisten (Nur im Fachhandwerker-Modus) | 6 Schaltfläche Zurück |
| 7 Schaltfläche Home | 8 Anzeige aktuelle Aussentemperatur |
| 9 Anzeige aktuelle Uhrzeit | 10 Schaltfläche zur Fachhandwerker-Ebene |
| 11 Schaltfläche Abbrechen | |

in der Anlagenübersicht (1) kann in verschiedene Unterebenen gewechselt werden:

- 2 ⚙ Zeitprofil ▶ 30 ⚙ Einstellungen ▶ 30]
- 3 ⚙ Systemübersicht ▶ 31], ⚙ Heizen ▶ 32], ⚙ Warmwasser ▶ 33], ⚙ Zirkulation ▶ 33]
- 4 ⚙ Historie ▶ 35]
- 5 ⚙ Inbetriebnahme Allgemein ▶ 25], Estrichtrocknung (nicht aktiv), ⚙ Relais-test ▶ 34]
- 7 ⚙ Menüführung ▶ 28]
- 10 ⚙ Fachhandwerker / Fachpartner-Modus ▶ 29]

10.9 Zeitprofil

Durch Aktivieren des Uhrensymbols (1) können eine Schaltzeit hinzugefügt oder geändert werden.



In der Ebene Zeitprofil (3) kann das gewünschte Zeitprogramm ausgewählt werden. Im Beispiel zu sehen ist das Zeitprogramm für Montag; dieses ist unterteilt in Heizen (4) und Zirkulation (5). Durch Aktivierung des entsprechenden Abschnittes (2) können anschliessend die Startzeit (6) und Endzeit (8) eingestellt, sowie der Tag kopiert werden (7). Schaltfläche (9) übernimmt die vorangegangenen Einstellungen in den Regelungsablauf.

10.10 Einstellungen

Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch	Deutsch
Datum	dd.mm.jjjj	-
Uhrzeit	h:m	-
Automatische Zeitumstellung	An / Aus	An
Einheiten	Metrisch / Imperial	Metrisch

10.11 Systemübersicht

Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
Betriebsart CAT	Initialisierung, Relais test, Warmwasser, Sommerbypass, Heizbetrieb HT, Zirkulation, Standby	-
Betriebsstatus CAT	bereit, aktiv, standby	-
Firmware Version	xx.xx	xx.xx
CAT Typ	HT Variante / Convert	-
Durchfluss primär	0-22 l/min	-
Ist-Temp. VL primär	0-100 °C	-
Ist-Temp. RL primär	0-100 °C	-
Wi/So-Umschaltung	0-30 °C	20 °C
Außentemperatur	-35 °C – 60 °C	-
Betriebsstunden	h	-

Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
Leistungsgröße	37 kW / 63 kW	-
Leistungsaufnahme	kW	-
Max- RL-Temp. primär LT	20 °C – 50 °C	35 °C
Max- RL-Temp. primär HT	30 °C – 80 °C	60 °C
Mittelung Außentemperatur	0-10 h	3 h
Korrektur Außentemperatur	-3 °C - +3 °C	0 °C
Versorgung Heizkreis	2-Leiter, 3-/4-Leiter	2-Leiter*
PWS Sommerbypass	Aus, Automatisch, Permanent	Permanent
VL Soll-Temp. Bypass (über LT-Stepper)	30 °C – 60 °C	40 °C
Max. Ventilpos. Bypass	0 % – 100 %	30 %
Max. Durchfluss Bypass	2 - 25 l/min	2 l/min
Betriebsstunden CVT	h	-
Betr.-Std. Stepper HT	h	-
Betr.-Std. Stepper LT	h	-
Betr.-Std. Stepper WW	h	-
Leistungsbegr. Hz und 37 kW	3 - 10 kW	10 kW
Leistungsbegr. Hz und 63 kW	3 - 15 kW	15 kW

*Einstellung 3-/4-Leiter bei CAT-2 Convert führt zu Deaktivierung des Heizkreises.

10.12 Heizen

Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
PWS Heizen	Standby, Automatik, Permanent, Absenkbetrieb	-
Regelungsart Heizen	Witterung, Festwert, Raumeinfluss, Raum	-
Heizen Zeitprogramm	Montag - Sonntag, 00:00 - 24:00 Uhr	 Zeitprofil [► 30]
Sollwert Korrektur	-4 - + 4 °C	0,0 °C
Spartemperatur	10,0 - 30,0 °C	15,0 °C
Durchfluss primär	0 - 22 l/min	-
Mischwerkreispumpe	Ein, Aus	-

Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
Raumeinflussfaktor	1,0 °C - 20,0 °C	4,0 °C
Ist-Temp. VL MK	°C	
Ist-Temp. RL MK	°C	
HT-Ventilposition	0 – 100 %	
MK-Ventilposition	0 – 100 %	
LT max. VL-Temp.	20,0 °C - 67 °C	45,0 °C
LT min. VL-Temp.	0,0 °C - 50,0 °C	0,0 °C
Funktion E1 Raumthermostat	Keine Funktion, Ext. Deakt.	Keine Funktion
Status Eingang E1	Aus, Ein	
Funktion E2 Rückmeldung Heizkreisregler	Keine Funktion, Ext. Deakt.	Ext. Deakt. (Brücke am Reglereingang montiert)
Status Eingang E2	Ein, Aus	
HK-Ventilposition	%	
MK-Ventilposition	%	
Frostschutzaußentemperatur	-25 °C – 20 °C	2 °C
Frostschutzraumtemperatur	5 °C – 10 °C	5 °C
Frostschutzkreistemperatur	5 °C – 10 °C	10 °C
Heizkurve	 Fachhandwerker / Fachpartner-Modus [► 29]	

10.13 Warmwasser

Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
PWS Warmwasser	Permanent, Standby	Permanent
WW-Soll-Temp.	30-60 °C	40 °C
Durchfluss WW	0 - 25 l/min	-
WW-Ventilposition	0-100 %	-
Ist-Temp. RL Zirk.	30 °C – 60 °C	-
Zirkulationsrücklauftemperatur (Optional)	30 °C – 60 °C	55 °C

Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
WW-Ist-Temp.	0-100 °C	-
Proportionalfaktor	100 % – 120 %	110 %
WW-Maximaltemp.	40 °C bis 80 °C	60 °C

10.14 Zirkulation

Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
PWS Zirkulation	Nicht verbaut, Standby, Automatisch, Permanent	Nicht verbaut
Zirkulation	Zeitprogramm	 Zeitprofil  30]
Zirkulationspumpe	Aus, Ein	-

Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich	Werkseinstellung
Max. Öffnung WW-Ventil bei Zirk.	0 % – 100 %	30 %
Max. Durchfluss bei Zirkulation	2- 25 l/min	2 l/min
Aktivzeit Zirkulation	20 % (2 Minuten EIN / 8 Minuten AUS) 50 % (5 Minuten EIN / 5 Minuten AUS) 100 % (Dauer EIN)	100 %

10.15 Assistenten

Fachmannebene

Parameter
Inbetriebnahme
Heizkurve
Relaistest

Parameter

Estrichtrocknung

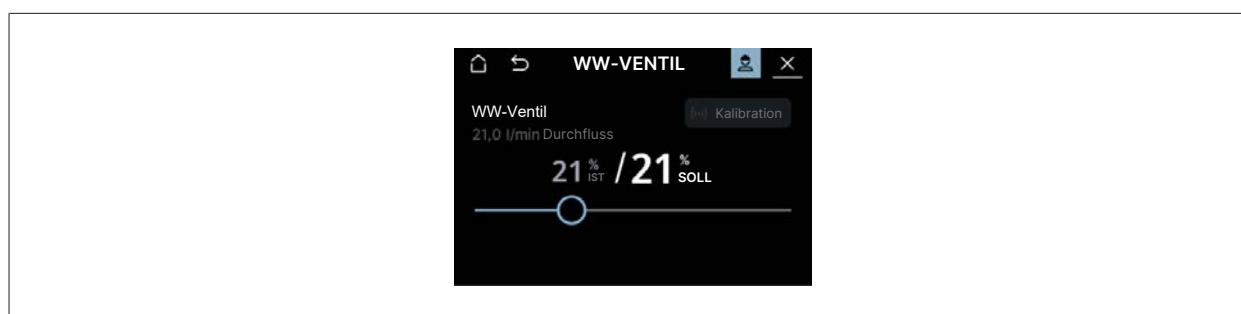
Starten

Protokoll Zeitprogramm

10.16 Relaistest

Parameter	Einstellbereich	Werkseinstellung
WW-Ventil	0 - 100%	0 %
HT-Ventil	0 - 100%	0 %
LT-Ventil	0 - 100%	0 %
Entlüftung LT (WW-Ventil 100 %) (10 Sek. Auf , 10 Sek. Zu, Dauer 10 min)	Ein, Aus	Aus
Entlüftung HT (WW-Ventil 100%) (10 Sek. Auf , 10 Sek. Zu, Dauer 10 min)	Ein, Aus	Aus
Entlüftung WW (WW-Ventil (100 %) 10 Sek. Auf , 10 Sek. Zu, Dauer 10 min)	Ein, Aus	Aus
Zirkulationspumpe	Ein/Aus	-

Nach Auswahl eines Eintrags wird man in das ausgewählte Menü geführt: Beispiel WW-Ventil



Erfolgt keine Auswahl mehr, wird die Funktion Relaistest nach 15 Minuten automatisch beendet.

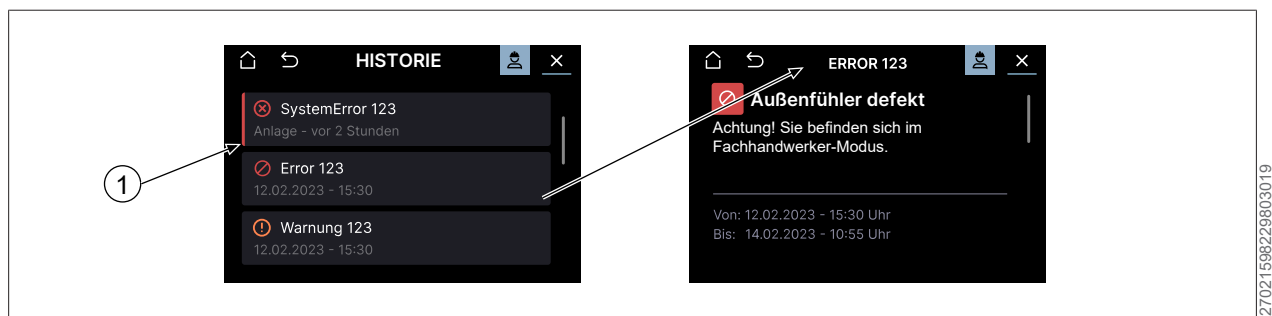
10.17 Übersicht

Bei einer Anmeldung als Fachmann und Servicekraft kann auf der obersten Bedienoberfläche ein Übersichtsmenü geöffnet werden. Folgende Anlagenparameter und Prozesswerte können angepasst bzw. abgelesen werden.

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
Betriebsart	Initialisierung, Relaistest, Warmwasser, Sommerbypass, Heizbetrieb LT, Heizbetrieb HT, Zirkulation, Standby	-
Ist-Temp. VL primär	0 - 100°C	-
Ist-Temp. RL primär	0 - 100°C	-
Durchfluss primär	0 - 22 l/min	-
PWS Warmwasser	Standby, Permanent	Permanent
WW-Soll-Temp.	30-60°C	40°C

Parameter	Einstellbereich / Anzeige	Werkseinstellung
WW-Ist-Temp.	0-100°C	-
Durchfluss WW	0-25 l/min	-
WW-Ventilposition	0-100%	-
PWS Zirkulation	Nicht verbaut, Standby, Automatik, Permanent	Nicht Verbaut
PWS Heizen	Standby, Automatik, Permanent, Absenkbetrieb	Permanent
Regelungsart Heizen	Witterung, Festwert, Raumeinfluss, Raum	-
Berechnete Solltemp. VL	°C	-
Ist-Temp. VL LT	0°C - 100 °C	-
HT-Ventilposition	0 – 100%	-
LT-Ventilposition	0 – 100%	-
Versorgung Heizkreis	2-Leiter, 3-/4-Leiter	2-Leiter

10.18 Historie



Fehlermeldungen und Warnungen werden angezeigt. Noch aktive Meldungen sind gekennzeichnet (1).

10.19 BCC-Code

Wurde eine neue Regelungsplatine eingesetzt, ist es notwendig den zugehörigen BCC-Wert einzugeben. Der zugehörige BCC Code ist auf dem Typenschild des Gerätes zu finden.

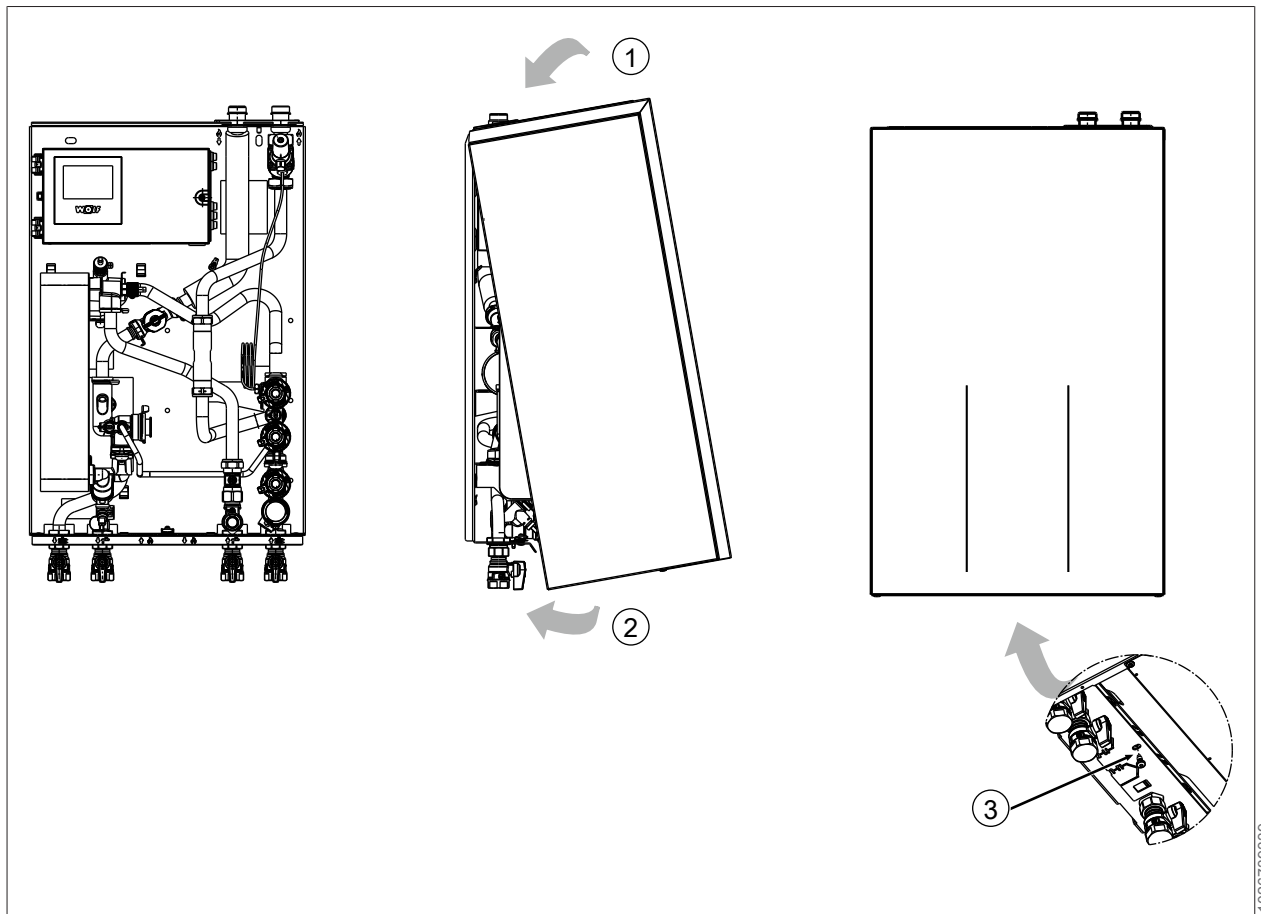


Nach erfolgreicher Eingabe und Bestätigung (1) wird das Hauptmenü angezeigt

10.20 Geräteabdeckung schliessen

Nach Abschluss aller Arbeiten das Gehäuse der Wohnungsstation schliessen.

- Die Geräteabdeckung oben einhängen (1), Unterseite nach hinten drücken (2) und mit Schraube (3) fixieren.



Das Gerät besitzt die hohe Schutzklasse IPX4D die nur eingehalten werden kann, wenn die Abdeckung wieder ordnungsgemäß montiert ist. Ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis.



HINWEIS

Hohe Schutzklasse

Das Gerät besitzt die hohe Schutzklasse IPX4D die nur eingehalten werden kann, wenn das Gehäuse wieder ordnungsgemäß montiert und verschraubt ist. Ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis.

11 Wartung

Eine jährliche Wartung der Wohnungsstation ist durch eine Fachfirma durchzuführen!



WARNUNG

Heißes Wasser

Verbrühungen an den Händen durch heißes Wasser.

1. Vor Arbeiten an wassersitzenden Teilen das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
2. Sicherheitshandschuhe benutzen.



WARNUNG

Hohe Temperaturen

Verbrennungen an den Händen durch heiße Bauteile.

1. Vor Arbeiten an heißen Bauteilen: Das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
2. Sicherheitshandschuhe benutzen.



GEFAHR

Überdruck

Wasserseitiger Überdruck kann zu schweren Verletzungen führen.

- Fühler und Sensoren können wassersitzend ausgeführt und somit druckbeaufschlagt sein. Vor Beginn der Arbeiten alle Hähne schliessen und ggf. das Gerät entleeren.



GEFAHR

Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschlag.

- Elektrische Arbeiten von einer Fachkraft durchführen lassen.
- Anlage vor dem Öffnen spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Nach dem Spannungsfreischalten mindestens 5 Minuten warten.

11.1 Allgemeine Hinweise

Beschädigte oder korrodierte Bauteile der Wohnungsstation nur durch original Ersatzteile der Fa. WOLF austauschen.

11.2 Erforderliches Werkzeug

- Innensechskantschlüssel
- Behälter für austretendes Wasser

11.3 Durchzuführende Wartungsarbeiten

Die Wartungs- und Überprüfungsarbeiten an der WOLF Wohnungsstation sollten folgende Tätigkeiten umfassen:

- Sichtkontrolle
 - ⇒ Nachdem die Frontabdeckung demontiert wurde, alle wasserführende Teile auf Leckagen überprüfen.
- Heizsystem
 - ⇒ Heizkreisdruck prüfen.

⇒ pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit und Wasserhärte Heiz- und Trinkwasser prüfen. Siehe hierzu [Anforderungen an die Trinkwasserqualität \[► 13\]](#) sowie [Anforderungen an die Heizwasserqualität \[► 14\]](#). Und bei Bedarf aufbereiten.

► Funktionstest

- ⇒ Am Regler die Fachmannebene aufrufen
- ⇒ Unter technischen Daten je nach Anlagentyp (Leistung Plattenwärmetauscher, Vorlauftemperatur, Warmwassersolltemperatur) den Warmwasserdurchfluss entnehmen.
- ⇒ Falls der Durchfluss nicht erreicht wird oder die Solltemperatur nicht gehalten wird, muss der Plattenwärmetauscher gewartet werden --> Bei Fragen Kontaktaufnahme zu WOLF Kundendienst.
- ⇒ Abgleich der Temperaturen der Wohnungsstation (Heizkreistemperatur, Warmwassertemperatur) mit Temperaturen des Heizsystems / Wärmeerzeuger.



HINWEIS

Temperaturdifferenz beachten

VL primär Wohnungsstation / Wärmeerzeuger muss immer höher sein als die eingestellten Solltemperaturen.

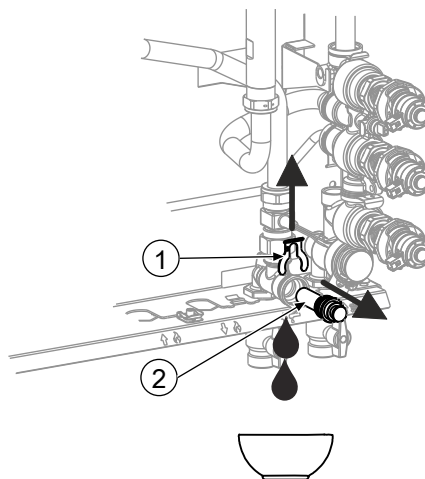
Schmutzfänger reinigen

► Gerät drucklos machen

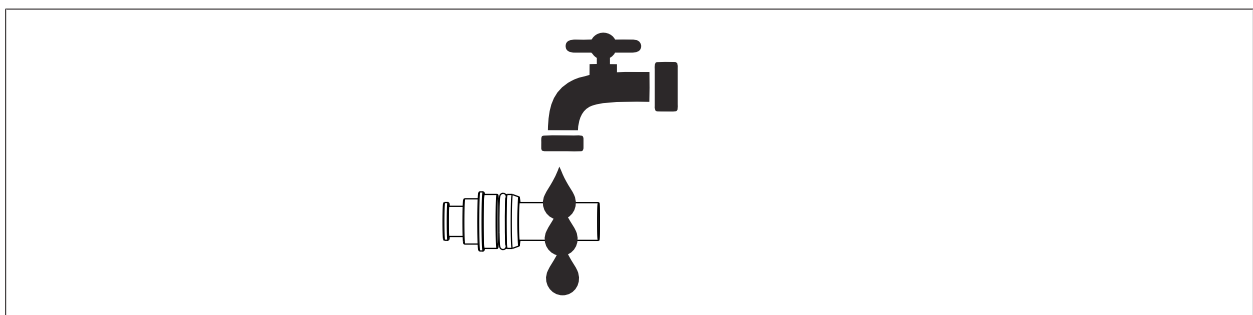
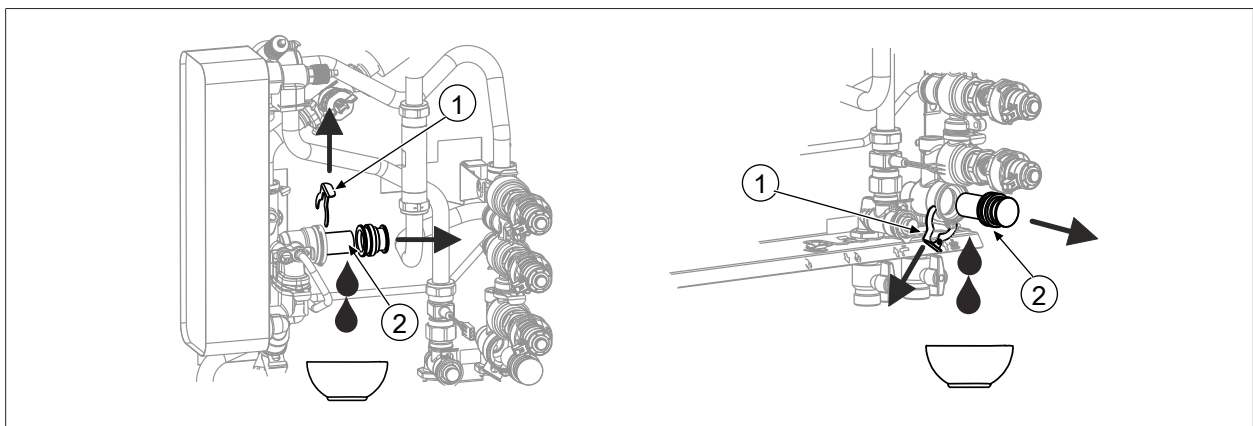
- ⇒ Kugelhähne schließen und über die Entlüfter Druck ablassen.
- ⇒ Das austretende Wasser auffangen.

► Demontage Schmutzfänger Heizungswasser / Trinkwasser

- ⇒ Zum Ausbau der drei Schmutzfänger (2) jeweils die Halteklammer (1) nach oben entfernen, anschließend den Sieb aus dem Gehäuse ziehen.
- ⇒ An der Tropfnase austretendes Wasser entsprechend auffangen.



881192715



- ▶ Montage Schmutzfänger Heizungswasser / Trinkwasser
 - ⇒ Die Reinigung der Siebe erfolgt unter fließenden Wasser.
 - ⇒ Beim Einbau in rückwärtiger Reihenfolge ist auf korrekten Sitz der Halteklammer zu achten.
- ▶ Wiederinbetriebnahme
 - ⇒ Kugelhähne vorsichtig öffnen.
 - ⇒ Über Entlüfter Trinkwassersystem und Heizungssystem entlüften.
 - ⇒ Alle wasserführenden Teile auf Dichtheit prüfen.
 - ⇒ Funktion der Wohnungsstation prüfen.
 - ⇒ Druck Heizungswasser einstellen.
 - ⇒ Frontabdeckung anbringen und offene Gerätedurchführungen verschliessen, damit die Schutzklasse IPX4D wieder gewährleistet ist.

11.4 Plattenwärmetauscher reinigen

- ▶ Abweichende Leistungsdaten des Plattenwärmetauschers
 - ⇒ Falls die Leistung des Plattenwärmetauschers nicht erwartungsgemäß ist, muss dieser gereinigt oder ausgetauscht werden.

11.5 Wartungsarbeiten Heizsystem

- ▶ Temperaturen
 - ⇒ Überprüfung sämtlicher Temperaturen, z. B. der Temperatur der Wärmequelle und der Trinkwarmwassertemperatur
- ▶ Sicherheitsventile
 - ⇒ Die Funktion der bauseitigen Sicherheitsventile sollte überprüft werden indem der Ventilkopf in die angegebene Richtung gedreht wird.
- ▶ Entlüftung

- ⇒ Überprüfen Sie ob die Anlage vollständig entlüftet wurde. Die genaue Vorgehensweise ist unter [Inbetriebnahme ▶ 23\]](#) beschrieben.

12 Wartungsprotokoll

Wartungstätigkeit	Durchgeführt / Messwert							
Datum der Wartung MM/YY:	/	/	/	/	/	/	/	/
Wasserführende Bauteile dicht								
Betriebsparameter Anlage okay								
Leistung Plattenwärmetauscher okay								
Schmutzfänger reinigen								
Trinkwassersieb gereinigt								
Heizungswasser:								
pH-Wert								
Leitfähigkeit								
Wasserhärte								
Trinkwasser:								
pH-Wert								
Leitfähigkeit								
Wasserhärte								
Notizen:								

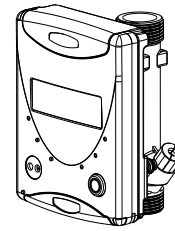
13 Zubehör

13.1 Wärmemengenzähler

Sollen Wärmemengenzähler und / oder Wasserzähler (bauseitig) eingebaut werden, können diese gegen die vorhandenen Passstücke ausgetauscht werden.

Dabei sind folgende technische Details zu beachten:

- Länge Passstück 110mm
- Verschraubung Passstück 2x G $\frac{3}{4}$ Zoll
- Länge Fühler 28mm
- Durchmesser Fühler max. 5,4 mm; an der Dichtstelle min. 5,2 mm
- Fühler direkt eintauchend



13.2 Anschlussset E-Modul

Elektrischer Durchlauferhitzer zur zusätzlichen Erwärmung des Brauchwarmwassers.

Die Kombination dieses Durchlauferhitzers mit WOLF CAT-2 ist patentrechtskonform; es müssen keine gesonderten Lizenzgebühren entrichtet werden.

Die Spannungsversorgung (400V / 13,5 KW / 19,5A) muss bauseitig gestellt werden.

Heizleistung ist werkseitig auf 13,5 KW eingestellt und drosselbar auf 11 KW.

Bestehend aus:

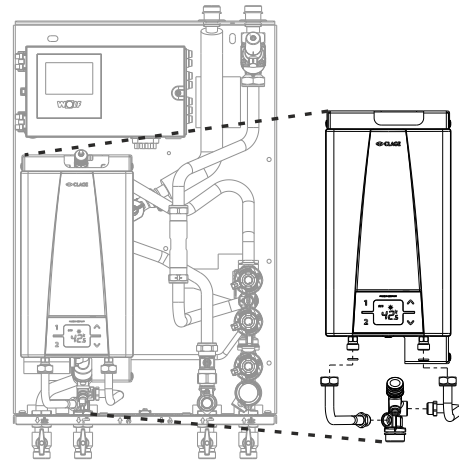
- Durchlauferhitzer
- Halblech
- Verrohrung inkl. Anschlussblock
- Klein- und Montageteile

Hinweis:

Maximaler Warmwasserdurchfluss 9 l/min.

Verkalkung bei hohen Temperaturen in Abhängigkeit der Wasserqualität möglich.

Verbrühungsgefahr ist gemäß der Anleitung des Durchlauferhitzers entgegenzuwirken.



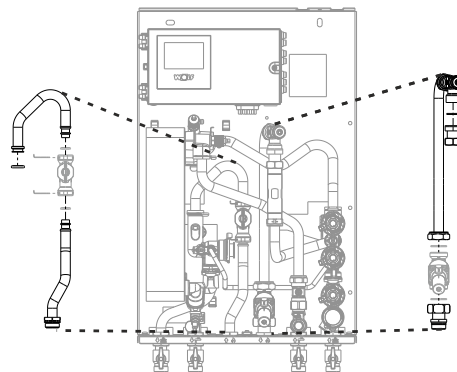
13.3 Set Anschluss unten

Der primäre Vorlauf und Rücklauf führt standardmäßig von oben ins Gehäuse. Mit diesem Verrohrungsset kann der Vorlauf und Rücklauf umgebaut werden.

Bestehend aus:

- Verrohrung
- T-Stück
- Passstück
- Überwurfmuttern
- Kleinteile

Die im Standard enthaltenen Sensoren und Differenzdruckregler werden wiederverwendet

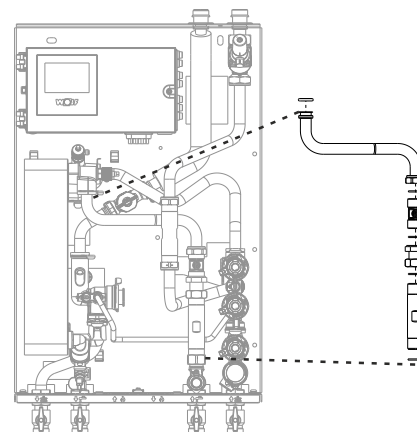


13.4 Verrohrung Trinkwasserzähler

Anschlussset zum Einbau eines Trinkwasserzählers vor dem Plattenwärmetauscher zur Erfassung der verbrauchten Wassermenge.

Das Anschlussset besteht aus folgenden Bauteilen:

- Verrohrung Wasseruhr zu PHE
- O-Ring Dichtung
- Doppelverschraubung
- Passstück
- Kleinteile

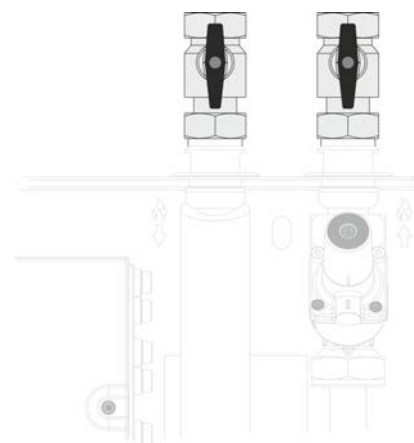


13.5 Kugelhahnset für Anschluss Primärkreislauf

Kugelhahnset zur Installation des Primärkreislaufes ohne CAT-2-Convert.

Bestehend aus:

- Kugelhahn 3/4" IG, 3/4" ÜWM
- Kugelhahn 3/4" IG, 3/4" ÜWM

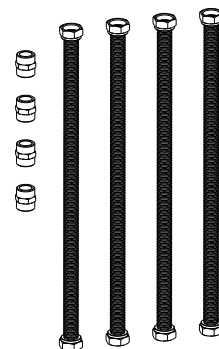


13.6 Anschlussset zur Wohnung

Anschlussset zur Anbindung der bauseitig vorhandene Verrohrung

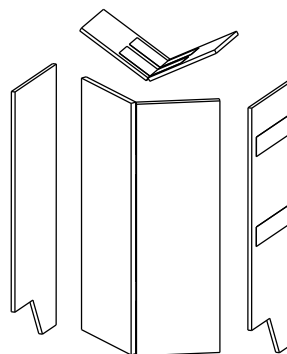
Bestehend aus:

- Edelstahl Wellrohr DN16 x 500 M. ÜM
- Kürzungsset Edelstahl Wellrohr DN16
- Anschlussnippel DN20 3/4" für DN16



13.7 Dämmungszuschnitte für Frontabdeckung

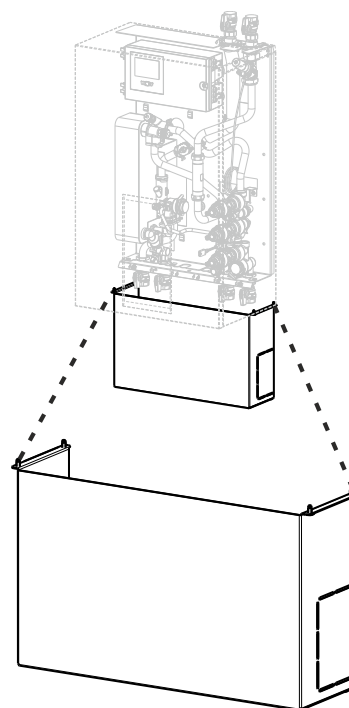
Dämmzuschnitte zur zusätzlichen Wärmedämmung. Die Zuschnitte sind selbstklebend und passgenau für die Frontabdeckung CAT-2-Convert.



13.8 Verkleidung Anschlüsse

Nach unten erweiterbare Verlängerung der Frontabdeckung zum Abdecken der bauseitigen Verrohrung und den Kugelhähnen. Die Verlängerung ist farblich passend zur Frontabdeckung. Die Installation erfolgt über entsprechend beiliegende Schrauben.

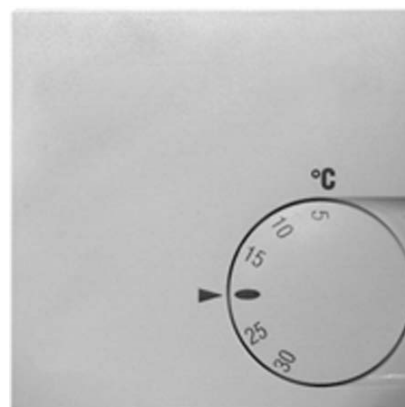
Abmessungen : Höhe 250 mm, Tiefe 120 mm, Breite 412 mm



13.9 Regelungszubehör

13.9.1 Raumthermostat

Die gewünschte Komforttemperatur kann mithilfe des Temperaturreglers eingestellt werden. Die kleinste Stufe dient dazu, bei minimalem Energieverbrauch für Frostschutz zu sorgen.



13.9.2 Raummodul RM-2

Das Raummodul dient zur Steuerung der Wohnungsstation. Die Anbindung erfolgt per eBus.

Beleuchteter Touchscreen

Kompatibel mit Wolf Smartset

Viele Funktionen: Urlaubsmodus, Störungsmeldungen, Temperaturanzeigen etc.

Automatische Erkennung der Grundfunktion anhand von Alagenkomponenten

Hinweis:

Beim Anschluss des RM-2 an die Wohnungsstation wechselt diese in den Automatikbetrieb, es ist zwingend ein Zeitprogramm zu hinterlegen.

Wird das RM-2 nach der Inbetriebnahme angeschlossen muss die Anlage stromlos geschaltet, nach 10 Sekunden neu gestartet und die Initialisierung abgewartet werden.



13.9.3 Raummodul RM-2 Wireless

Das Raummodul dient zur Steuerung der Wohnungsstation. Die Anbindung erfolgt per Funk. Beleuchteter Touchscreen.

Kabellose Verbindung zum Wolf Wärmeerzeuger.

Kompatibel mit Wolf Smartset.

Versorgung über 3xAAA-Alkali Batterien (beiliegend) oder ein Netzteil (nicht beiliegend).

Viele Funktionen: Urlaubsmodus, Störungsmeldungen, Temperaturanzeigen etc. Automatische Erkennung der Funktion anhand von Alagenkomponenten.

Hinweis:

Beim Anschluss des RM-2 an die Wohnungsstation wechselt diese in den Automatikbetrieb, es ist zwingend ein Zeitprogramm zu hinterlegen.

Wird das RM-2 nach der Inbetriebnahme angeschlossen muss die Anlage stromlos geschaltet, nach 10 Sekunden neu gestartet und die Initalisierung abgewartet werden.



13.9.4 Base Wireless

Funkempfänger mit eBus-Verbindung für den Wärmeerzeuger.

Zur kabellosen Kommunikation mit RM-2 Wireless bzw. Außentemperaturfühler Wireless.



14 Technische Daten

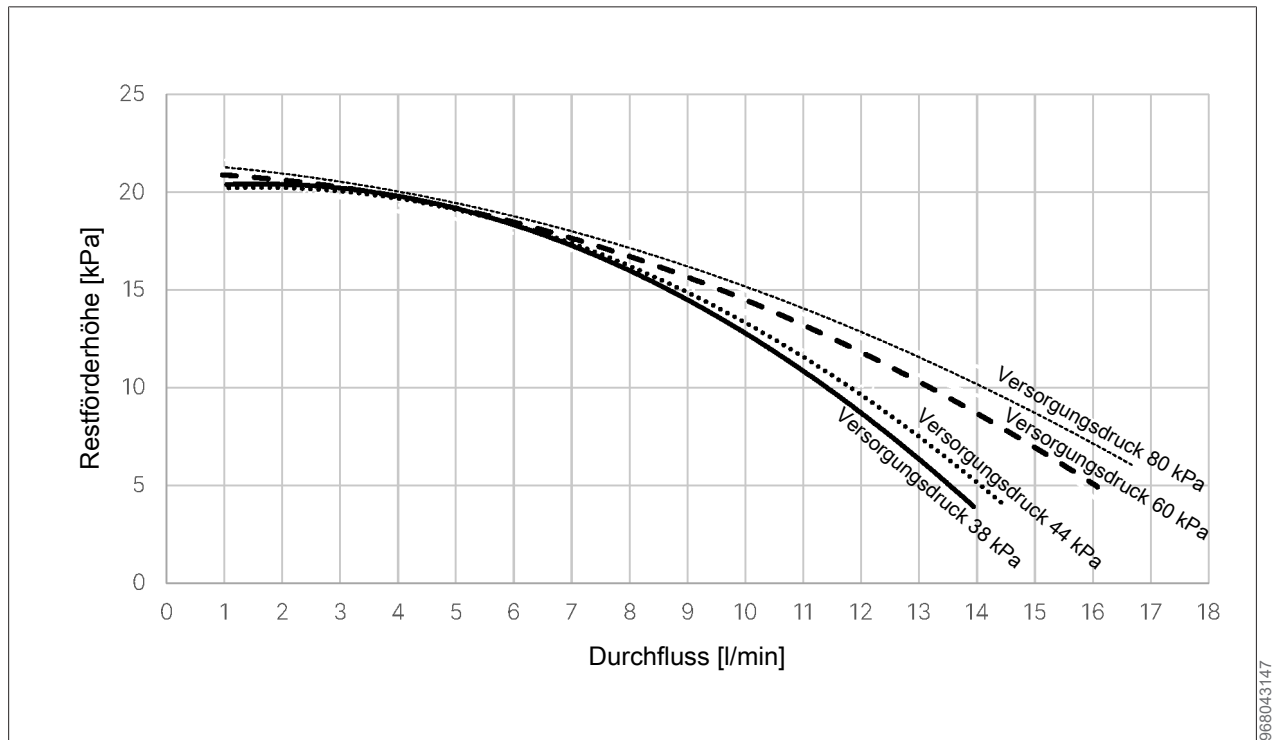
Leistung (VL prim. 65°C, TWW 10/45°C)	kW	37	63
Durchfluss Warmwasser	l/min	12	12
Heizleistung Heizungsbetrieb	KW	10	15
Heizleistung Warmwasserbetrieb	KW	37	63
Max. Durchfluss primär	l/min	13	18
Mindestversorgungsdruck primär bei maximalen Durchfluss primär	kPa	36	44
Druckverlust Wolf Wärmemengenzähler (WMZ) im Primär- kreis (Bei Verwendung WMZ Druckverlust berücksichtigen)	kPa	15	15
Gesamtversorgungsdruck inkl. Wärmemengenzähler	kPa	51	59
Max. Durchfluss Warmwasser mit / ohne Drosselblende	l/min	12 / 15	12 / 26
Durchfluss Warmwasser bei 12 l/min / max. Durchfluss WW	kPa	110 / 50	110 / 84
Druckstufe Heizung	PN	6	
Druckstufe Trinkwasser	PN	10	
Förderhöhe Sekundärkreis Pumpe	m	6	
Anschlussdimension	IG	3/4"	
Max. Drehmoment Überwurfmutter G 3/4"	Nm	35	
Max. Drehmoment Überwurfmutter G 1"	Nm	40	
Max. Drehmoment Überwurfmutter Plattenwärmetauscher	Nm	11	

Variante 37						
Leistung	kW	37,0	22,6	37,0	30,4	
Temperaturen Trinkwasser	°C	10/45	10/45	10/50	10/50	
Primär Hz	VL-°C	65,0	50,0	65,0	55,0	
	RL-°C	16,8	24,0	17,5	20,3	
	l/min	11,1	12,7	11,2	12,7	
Sekundär WW*	l/min	15,2	9,3	13,3	11,0	
Variante 63						
Leistung	kW	63,1	36,6	27,5	59,7	40,2
Temperaturen Trinkwasser	°C	10/45	10/45	10/45	10/50	10/50
Primär Hz	VL-°C	65,0	50,0	47	65,0	55,0
	RL-°C	14,4	20,8	25,0	16,7	22,6
	l/min	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
Sekundär WW*	l/min	25,9	15,0	11,3	21,5	14,5

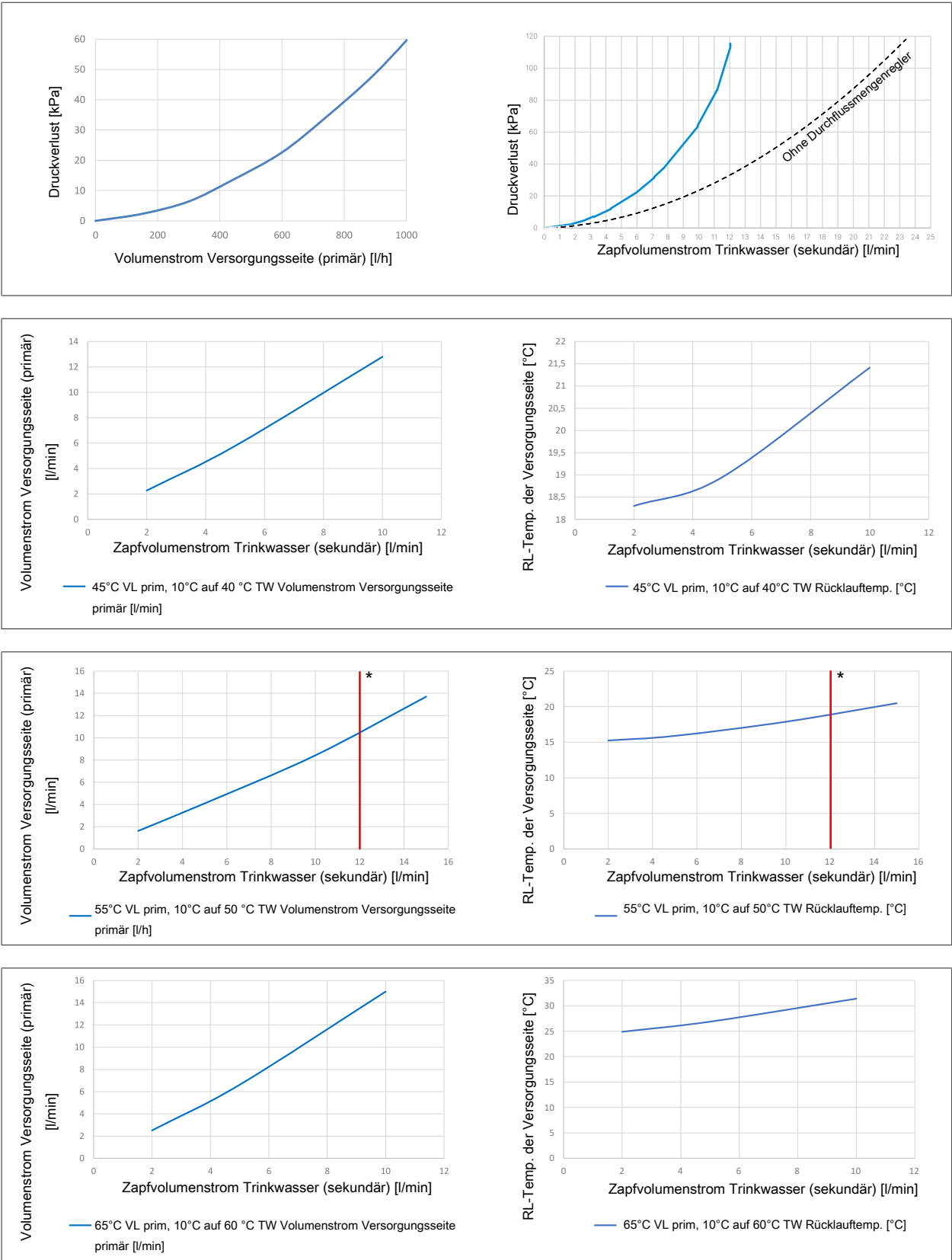
*Werte ohne Durchflussmengenregler/Drosselblende.

Mit werkseitig vormontierter Durchflussmengenregler max. 12 l/min.

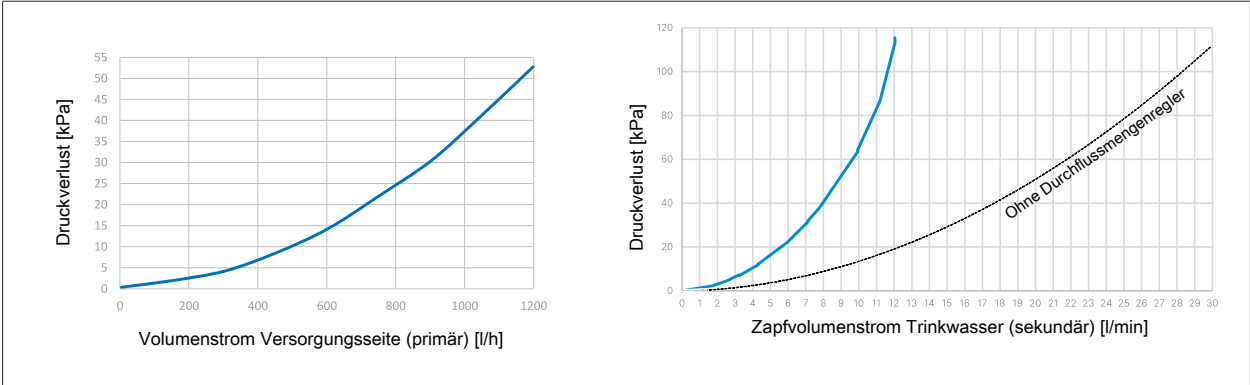
14.1 Heizungsdurchfluss HT



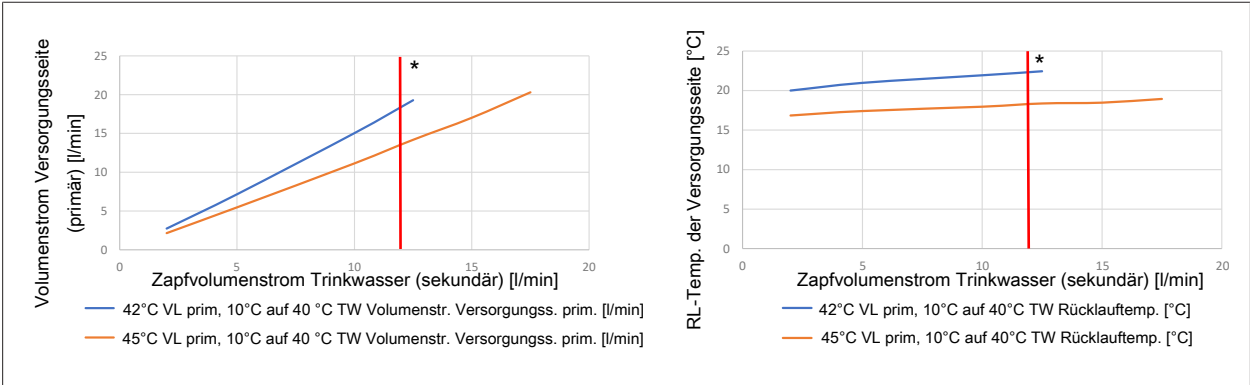
15 Leistungskurven Warmwasserbereitung 37KW



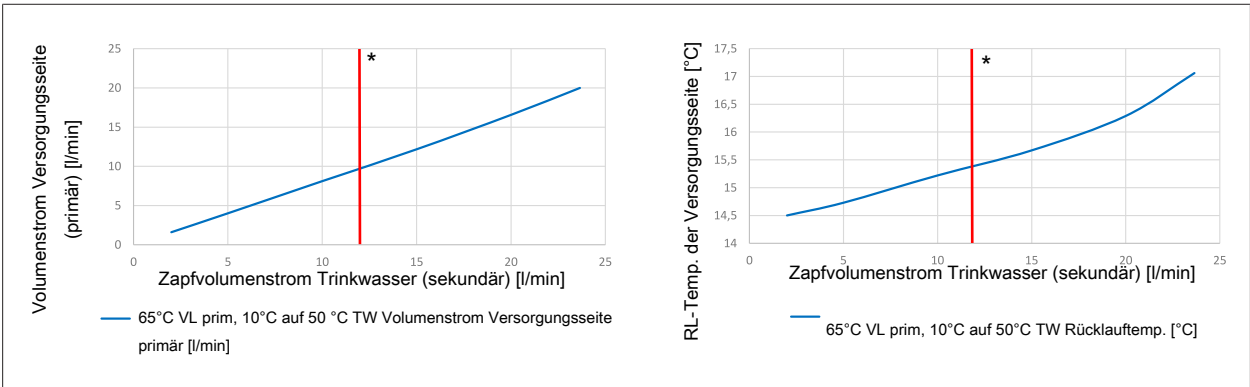
16 Leistungskurven Warmwasserbereitung 63KW



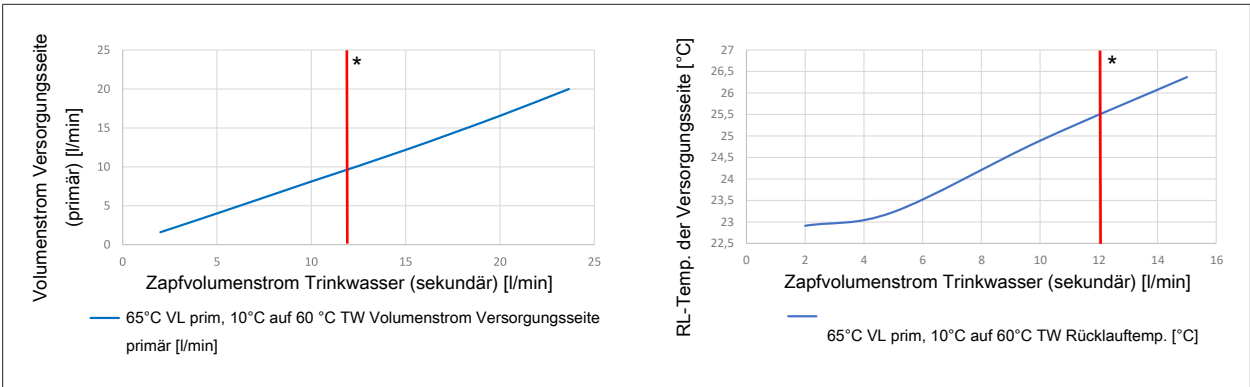
1023740171



1023792139



1023808395



1023825419

* Maximale Durchflussmenge mit serienmässig eingebauten Durchflussmengenregler.

17 Fehlersuche

Problem	Möglicher Grund	Lösung
Zu wenig Heizleistung	Primär Durchflüsse werden nicht erreicht	Prüfung Durchfluss mit Relaistestfunktion, Vergleich mit Mindestvolumenstrom / Abgleich mit benötigtem Volumenstrom (siehe technische Daten) entsprechend Heizleistung. Wenn benötigte Heizleistung grösser als der ermittelter Volumenstrom, dann Schmutzfänger prüfen.
	Vorlauftemperatur wird nicht erreicht	Funktion Wärmeerzeuger prüfen
	Schmutzfänger im Primär- oder Heizkreis ist verstopft.	Schmutzfänger reinigen.
	Der Filter im Wärmemengenzähler des Primär-Kreises ist verstopft.	Filter reinigen (nach Rücksprache mit dem Betreiber der Primär-Anlage).
	Fühler defekt	Überprüfung der angezeigten Fühlerwerte und ggf. Austausch.
	Pumpe außer Betrieb	Prüfen, ob die Stromversorgung der Pumpe funktioniert und dass sie sich drehen kann. Prüfen, ob Luft im Pumpengehäuse eingeschlossen ist – siehe Handbuch der Pumpe.
	Die Pumpe ist auf eine zu geringe Drehzahl eingestellt.	Pumpe auf höhere Drehzahl einstellen.
	Luft ist im System	Installation komplett entlüften.
	Defekte Heizkörperventile (bauseits)	Funktion überprüfen / ggf. austauschen.
	Zu geringe Heizfläche/zu kleine Heizkörper im Vergleich zum Gesamtheizbedarf des Gebäudes.	Gesamtheizfläche erhöhen.
	Heizflächen Auslegung überprüfen	Sicherstellen, dass die Wärme gleichmäßig über die ganze Heizfläche verteilt wird – alle Heizkörper aufdrehen und verhindern, dass die Heizkörper im System unten zu heiß werden. Es ist sehr wichtig, die Temperatur im Vorlauf der Heizkörper so gering wie möglich zu halten, um eine angenehme Temperatur zu erreichen
	Differenzdruckregler defekt	WOLF Differenzdruckregler ersetzen
	Durchmesser der Zulaufleitung zur Wohnungsstation zu gering oder Leitungsabzweigung zu lang.	Leitungsabmessungen prüfen, Leitungsberechnung überprüfen, Strangreguliertventile prüfen

Problem	Möglicher Grund	Lösung
	Primärrücklauftemperatur ist zu hoch. Kurzschluss über Heizkörper. Ungleichmäßige Wärmeverteilung im System. Sommerbypass-Temperatur zu hoch eingestellt.	Hydraulischen Abgleich durchführen
	Bei Betrieb mit RM-2: Raumtemperatur im RM-2 zu gering eingestellt oder kein Zeitprofil hinterlegt.	Raumtemperatur höher einstellen und Zeitprofil im RM-2 kontrollieren
Nicht Erreichen der gewünschten Warmwassertemperatur.	Eingestellte Warmwassertemperatur zu niedrig	Warmwassertemperatur Anpassen. Beachte: Eingestellte Warmwassertemperatur muss niedriger als die Primär Vorlauftemperatur sein.
	Primärvorlauftemperatur zu niedrig	Anhebung der Primär Vorlauftemperatur durch den Betreiber des Primär-Netzes. Prüfung Durchfluss mit Relaistestfunktion, Vergleich mit Mindestvolumenstrom / Abgleich mit benötigtem Volumenstrom (siehe technische Daten) entsprechend Heizleistung.
	Primärseitiger Volumenstrom wird nicht erreicht	Einstellung der bauseitige Heizkreis-pumpe überprüfen.
	Verkalkung des Plattenwärmetauschers	Plattenwärmetauscher durch einen Fachmann entkalken / tauschen lassen.
	Schmutzfänger ist verstopft	Schmutzfänger reinigen.
Lange Wartezeit bis zum Anliegen von Warmwasser	Ventil Sommerbypass geschlossen oder verstopft	In Fachmannebene prüfen ob Sommerbypass aktiv ist. Eingestellte Sommerbypassatemperatur prüfen, Ventilfunktion über Relaistest prüfen
Warmwasser Temperaturschwankungen	Extreme Schwankungen von Primärdruck oder Vorlauftemperatur	Überprüfung und Justierung des Primär- Netzes (Betreiber).
	Kapillarrohr Differenzdruckregler verstopft	Kapillarrohr austauschen.
Strömungsgeräusche im Heizkörper	Heizkörperventile verschmutzt, Differenzdruckregler prüfen, Alle Heizkörperventile geschlossen (bspw. Im Sommer)	Im Sommer Heizbetrieb beenden oder auf Sommerbetrieb stellen, Durchflussrichtung überprüfen

Warmwasserdruck zu gering	Trinkwassersieb verstopft	reinigen
	bauseitigen Wasserdruck prüfen	ggf. anpassen
	Durchflussmengenregler defekt / verschmutzt	austauschen, reinigen

18 Fehlercode

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag	Störung verriegelnd**
12	Vorlauffühler Primärkreis defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen	
16	Rücklauffühler Primärkreis defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen.	
37	BCC Fehler	BCC-Wert und Leistungsklasse stimmen nicht überein.	BCC-Wert entsprechend zur Leistungsklasse gemäß Typenschild einstellen. Ursache kann Platinentausch sein.	Ja
45	Durchflusssensor WW	DFL Wert außerhalb des gültigen Bereichs.	Plausibilität Wasserdurchfluss Prüfen. Bei geschlossenen Kugelhähnen darf kein Durchfluss vorhanden sein. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren. Bei Bedarf Durchflusssensor tauschen.	Ja
46*	WW-Auslauffühler defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker / Verkabelung Prüfen. Bei Bedarf Warmwasserauslauffühler tauschen.	Ja (nach 6 min außerhalb gültigen Bereich)
134*	Stepper WW defekt	Ventil WW arbeitet nicht richtig.	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaistest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.	Ja (bei 3 Warnungen innerhalb 30 min)
		Ventildurchfluss wird nicht erreicht.	Anlagendruck prüfen und ggf. anpassen, Pumpe prüfen, Heizkreis entlüften	
135*	Stepper HT defekt	Ventil HT arbeitet nicht richtig.	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaistest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.	Ja (bei 3 Warnungen innerhalb 30 min)
		Ventildurchfluss wird nicht erreicht.	Anlagendruck prüfen und ggf. anpassen, Pumpe prüfen, Heizkreis entlüften	

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag	Störung verriegelnd**
136*	Stepper LT defekt	Ventil LT arbeitet nicht richtig.	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaistest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.	Ja (bei 3 Warnungen innerhalb 30 min)
		Ventildurchfluss wird nicht erreicht.	Anlagendruck prüfen und ggf. anpassen, Pumpe prüfen, Heizkreis entlüften	
137*	WW-Auslauftemp. zu hoch	Vorübergehende Abweichung. Warmwassertemperatur über 70°C.	Parametereinstellungen prüfen, gegebenenfalls niedrigere primäre Vorlauftemperaturen einstellen. Manuelle Referenzfahrt WW-Ventil mittels Relaistest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.	
139	Durchfluss HZ primär unplausibel	Kein Primärdruck bzw. Durchfluss HZ messbar, DFL Sensor primär defekt.	Anlagendruck prüfen und ggf. anpassen, Pumpe prüfen, Heizkreis entlüften, Stepper prüfen, DFL Sensor tauschen, Service Techniker kontaktieren.	
140	Primär Durchfluss unplausibel	Durchfluss vorhanden primär, obwohl Stellantriebe geschlossen.	– Über Reglerfunktion Relaistest alle Ventileinheiten nacheinander Referenz fahren. Ventileinheit die Durchfluss anzeigt, austauschen. – Kugelhähne schließen. Wird Durchfluss angezeigt, ist der Durchflusssensor defekt. Sensor gemäß Ersatzteil-beiblatt austauschen.	Ja
141	Kein Zirkulationsdurchfluss erkannt	ZKP wird nicht richtig angesteuert. Zirkulationspumpe defekt	Funktion Zirkulationspumpe mittels Relaistest prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren und ZKP tauschen.	Ja (bei 3 Warnungen innerhalb 60 min)
142	Sommerbypass-temp. unplausibel	Vorübergehende Abweichung. Solltemperatur Sommerbypass wird nicht erreicht.	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaistest durchführen und Primärdurchflüsse mit-	

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag	Störung verriegelt**
			tels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.	
144	WW-Auslauftemp. hoch ohne Zapfung	WW-Ventil geschlossen, max. Auslauftemp. überschritten.	Manuelle Referenzfahrt WW-Ventil mittels Relais-test durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.	
145	WW-Auslaufsolltemperatur nicht erreicht	Vorübergehende Abweichung. WW Auslauf nicht erreicht	Primärversorgung prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.	
146	Vorlauftemp. primär zu niedrig	Vorübergehende Abweichung. Vorlauftemperatur primär zu niedrig.	Primärversorgung prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.	
147	Durchfluss HZ primär	Vorübergehende Abweichung. DFL Wert außerhalb des gültigen Bereichs.	Plausibilität Primärdurchfluss Heizwasser prüfen. Bei geschlossenen Kugelhähnen darf kein Durchfluss vorhanden sein. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren. Bei Bedarf Durchflusssensor tauschen.	Ja
148	Leistungsbegrenzung	Vorübergehende Abweichung. Leistungsbegrenzung ausgelöst	Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.	
		Maximale Heizleistung des Gerätetyps überschritten, Gerätedurchfluss wird gedrosselt bis Heizleistung erreicht bzw. unterschritten wird (zur Einhaltung der Auslegung + Sicherstellung des WW-Komforts).	Vorübergehende Abweichung, Hinweis verschwindet, wenn der Bedarf wieder der Auslegung entspricht.	
149	Rücklauftemperaturbegrenzung	Vorübergehende Abweichung. Rücklauftemperaturbegrenzung ausgelöst	Einstellungen für Rücklaufbegrenzung überprüfen.	
		Die RL-Temp übersteigt den eingestellten Wert. Zur Sicherstellung der Temperaturschichtung im Speicher wird der Durchfluss gedrosselt.	Sicherstellen ausreichender Wärmeabnahme, falls nötig Anpassung der eingestellten RL-Temp (nach Auslegung).	

* Tritt die Meldung öfter nacheinander auf wird diese zur verriegelnden Störung.

** Betroffene Bereiche werden abgeschaltet und verriegelt; nach Behebung der Störung muss die Meldung quittiert werden.

19 Außerbetriebnahme und Demontage

19.1 Demontage



WARNUNG

Heißes Wasser

Verbrühungen an den Händen durch heißes Wasser.

1. Vor Arbeiten an wassersitzenden Teilen das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
 2. Sicherheitshandschuhe benutzen.
-



WARNUNG

Hohe Temperaturen

Verbrennungen an den Händen durch heiße Bauteile.

1. Vor Arbeiten an heißen Bauteilen: Das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
 2. Sicherheitshandschuhe benutzen.
-



GEFAHR

Überdruck

Wasserseitiger Überdruck kann zu schweren Verletzungen führen.

- Fühler und Sensoren können wassersitzend ausgeführt und somit druckbeaufschlagt sein. Vor Beginn der Arbeiten alle Hähne schliessen und ggf. das Gerät entleeren.
-



GEFAHR

Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschlag.

- Elektrische Arbeiten von einer Fachkraft durchführen lassen.
 - Anlage vor dem Öffnen spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
 - Nach dem Spannungsfreischalten mindestens 5 Minuten warten.
-

- Nach Ablauf der Nutzungsdauer das Gerät von qualifiziertem Personal zerlegen.
- Vor Beginn der Demontage das Gerät stromlos machen.
- Stromführende Anschlussleitungen von Elektrofachkräften entfernen lassen.
- Metall- und Kunststoffteile sortenrein gemäß den örtlichen Bestimmungen trennen und entsorgen.
- Elektrische und elektronische Bauteile als Elektroschrott entsorgen.

20 Recycling und Entsorgung



Keinesfalls über den Hausmüll entsorgen!

- Gemäß Abfall-Entsorgungsgesetz folgende Komponenten einer umweltgerechten Entsorgung und Verwertung über entsprechende Annahmestellen zuführen:

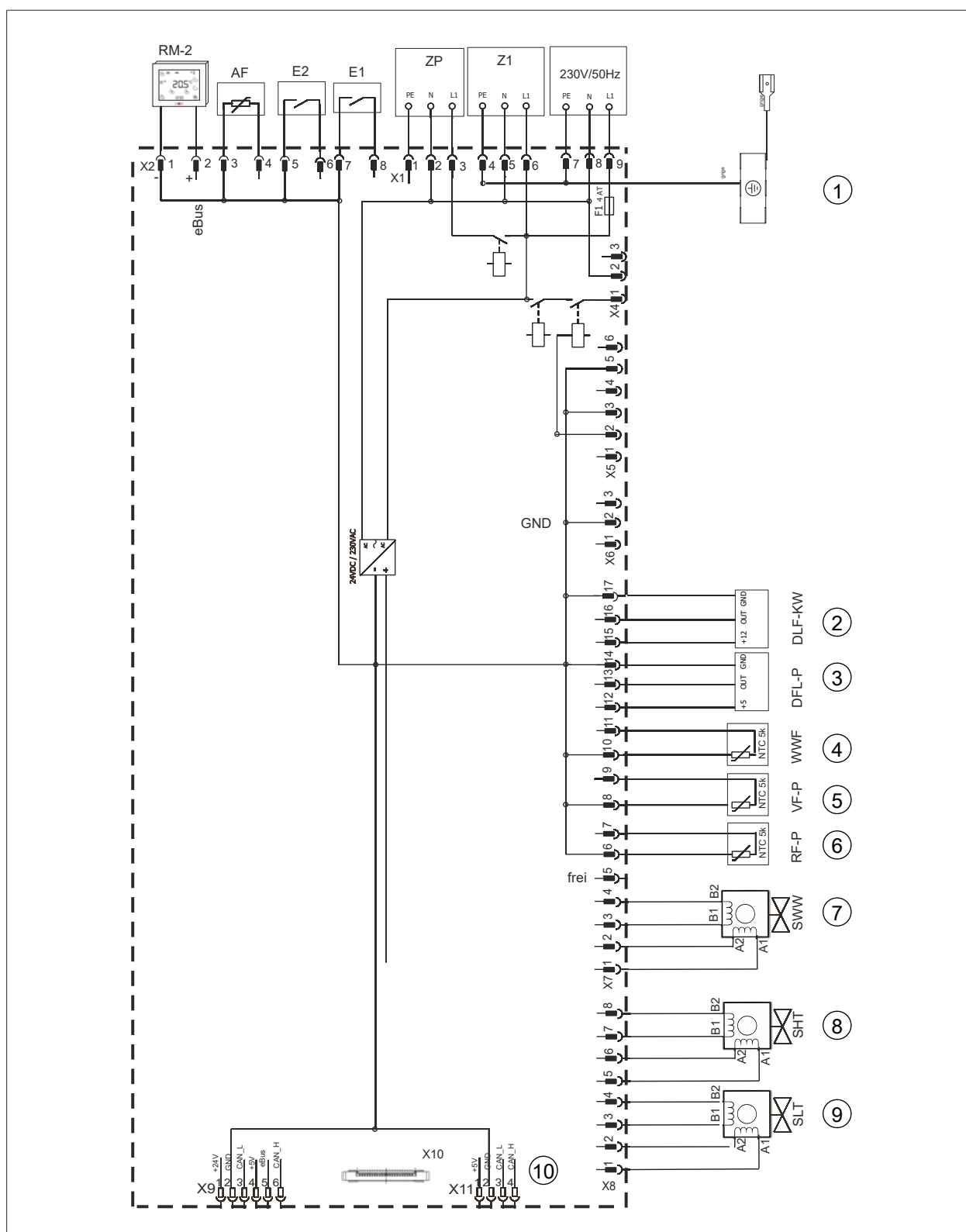
- Altes Gerät
- Verschleißteile
- Defekte Bauteile
- Elektro- oder Elektronikschrott
- Umweltgefährdende Flüssigkeiten und Öle

Umweltgerecht heißt getrennt nach Materialgruppen, um eine möglichst maximale Wiederverwendbarkeit der Grundmaterialien bei möglichst geringer Umweltbelastung zu erreichen.

1. Verpackungen aus Karton, recycelbaren Kunststoffen und Füllmaterialien aus Kunststoff umweltgerecht über entsprechende Recycling-Systeme oder Wertstoffhöfe entsorgen.
2. Jeweilige landesspezifische oder örtliche Vorschriften beachten.

21 Anhang

21.1 Schaltplan



- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Erdung / Potenzialausgleich | 2 Durchflusssensor Trinkwasser |
| 3 Durchflusssensor Heizung | 4 Warmwasserfühler |
| 5 Vorlauffühler Primärkreis | 6 Rücklauffühler Primärkreis |
| 7 Stepper Warmwasser | 8 Stepper Hochtemperaturkreis (HT) |
| 9 Stepper Niedertemperaturkreis (LT) | 10 Anschluss Display |



WOLF GmbH | Industriestraße 1 | 84048 Mainburg | DE
+49 8751 74-0 | www.wolf.eu
Anregungen und Korrekturhinweise gerne an feedback@wolf.eu